

Nationalrat Smartvote Frage 8.1: Soll der Ausbau des Mobilfunknetzes nach 5G-Standard weiter vorangetrieben werden?

Spalte H: "bisher" = Code Wiederwahl (0 = neu, 1 = bisherig)

Vorname	Nachname	Partei	Kanton	bisher	Frage 8.1	Kommentar
Urs	Ammann-Bürgi	CVP	Aargau	0	Nein	
Nathanja	Augsburger	JBDP	Aargau	0	Eher nein	
Luzia	Bachmann	BDP	Aargau	0	Eher nein	
Vera	Becker	JG	Aargau	0	Eher nein	
Corinne	Behrens	JG	Aargau	0	Nein	
Béa	Bieber	glp	Aargau	0	Eher nein	Es fehlen Langzeitstudien zur Auswirkung dieser neuenzusätzlichen Belastung. Diese sollten vorliegen, bevor über einen noch grösseren Ausbau diskutiert wird.
Carole	Binder-Meury	SP	Aargau	0	Nein	
Nadja	Bloch	Piraten	Aargau	0	Nein	
Raymond	Bloch	Parteilos	Aargau	0	Eher nein	
Martina	Bolliger	EDU	Aargau	0	Nein	
Nicola	Bossard	JG	Aargau	0	Nein	
Flavia	Brogle	JUSO	Aargau	0	Eher nein	
Martin	Brügger	SP	Aargau	0	Eher nein	damit sind gewisse Gefahren verbunden, welche noch nicht vollumfänglich abgeklärt sind; es dar nicht das Recht von Anbietern sein - überall jene Strahlung verbreiten zu können, wo man ein Bedürfnis definiert... welches die Firmen auch selbst erzeugen
Lukas	Brunnschweiler	CVP	Aargau	0	Nein	
Ralf	Bucher	CVP	Aargau	0	Nein	Zuerst müssen die Auswirkungen der hochfrequenten Strahlungen untersucht werden.
Raphael	Bühlmann	jevp	Aargau	0	Eher nein	
Barbara	Buhofer	TEAM65+	Aargau	0	Nein	
Raphael	Bütikofer	DU	Aargau	0	Nein	
Jürg	Cafilisch	SP	Aargau	0	Eher nein	Erst wenn gesichert ist, dass eine Technologie keine gesundheitliche Schäden verursacht, soll sie eingeführt werden. Und es muss eine Umkehrung der Beweislast erfolgen: Die Betreiber müssen nachweisen, dass es nicht gesundheitsgefährdend ist.
Andreas	Cahen	BDP	Aargau	0	Eher nein	
Julia	Conrad-Wassmer	SP	Aargau	0	Nein	
Ramona	Costa-Seiler	CVP	Aargau	0	Eher nein	
Norma	De Min	JG	Aargau	0	Nein	
Ursi	Depentor	CVP	Aargau	0	Nein	
Marijan	Detelic	CVP	Aargau	0	Eher nein	
Lucas	Deubelbeiss	jevp	Aargau	0	Eher nein	
Mohaya	Devay	JG	Aargau	0	Eher nein	
Therese	Dietiker	EVP	Aargau	0	Eher nein	Für mich sind die gesundheitlichen Risiken noch unklar. Diese müssten vor einem Ausbau benannt werden können.
Salome	Dietiker	jevp	Aargau	0	Eher nein	

Markus	Dietschi	Grüne	Aargau	0	Nein	Verursachergerechte Gebühren sind vordringlich. Erst damit kann eine moderate Erweiterung ins Auge gefasst werden.
Deborah	Erhardt	jevp	Aargau	0	Nein	
Jonathan	Eschmann	jevp	Aargau	0	Eher nein	
Connie	Fauver	Grüne	Aargau	0	Nein	Strahlenschutz muss gewährleistet sein.
Andreas	Fischer Bargetzi	Grüne	Aargau	0	Eher nein	Zuerst sind offene Fragen betreffend Gesundheitsbeeinträchtigung und Messtechnik zu klären
Elena	Flach	SP	Aargau	0	Eher nein	
Fabienne-Alina	Freiermuth	JSVP	Aargau	0	Nein	
Patricio	Fröhli	JSVP	Aargau	0	Eher nein	
Simon	Füllemann	EDU	Aargau	0	Eher nein	
Daniela	Gassmann	SP	Aargau	0	Eher nein	
Sandra-Anne	Göbelbecker	SP	Aargau	0	Nein	
Peter	Göbelbecker	SP	Aargau	0	Nein	
Elisabeth	Gugelmann-Blank	EVP	Aargau	0	Eher nein	Dieses Thema kenne ich Zuwenig.
Sophie	Haefeli	JUSO	Aargau	0	Nein	
Christoph	Hagenbuch	SVP	Aargau	0	Nein	
Roland	Haldimann	EDU	Aargau	0	Nein	
Rolf	Haller	EDU	Aargau	0	Eher nein	
Roger	Hausherr	Piraten	Aargau	0	Eher nein	
Peter	Hediger	BDP	Aargau	0	Nein	
Lara	Hitz	JUSO	Aargau	0	Eher nein	
Daniel	Hölzle	Grüne	Aargau	0	Eher nein	
Monika	Hottinger	EDU	Aargau	0	Nein	
Alois	Huber	SVP	Aargau	0	Eher nein	
René	Huber	CVP	Aargau	0	Eher nein	Allfällige gesundheitschädigende Folgen müssen zuerst wissenschaftlich ermittelt werden.
Hans-Peter	Hubmann	SP	Aargau	0	Nein	
Lenny	Hug	JUSO	Aargau	0	Eher nein	Es ist weder bewiesen noch eindeutig widerlegt dass der neue Mobilfunkstandard für den Menschen und die Umwelt schädlich ist. Aus meiner Sicht kommt noch dazu, dass es mehr als unsicher ist, jedes kleines Gerät mit dem Internet zu verbinden und sehe ein sehr grosses Risiko in der Sicherheit.
Ruth	Humbel	CVP	Aargau	1	Eher nein	
Lukas	Hunziker	JG	Aargau	0	Eher nein	Langzeitstudien sind erforderlich
Michaela	Huser	SVP	Aargau	0	Eher nein	
Mia	Jenni	JUSO	Aargau	0	Nein	
Irène	Kälin	Grüne	Aargau	1	Eher nein	
Maurus	Kaufmann	Grüne	Aargau	0	Eher nein	
Alfons Paul	Kaufmann	CVP	Aargau	0	Eher nein	Solange bis verbindliche Messwerte vorliegen sollte man zuwarten.
Elsbeth	Kaufmann-Tanner	SP	Aargau	0	Eher nein	

Christian	Keller	Grüne	Aargau	0	Eher nein	Zurzeit ist unklar, ob mit 5G der Schutz vor nichtionisierender Strahlung gewährleistet werden kann. Problematisch ist zudem der immense Energieverbrauch der Technologie.
Cyril	Kern	JG	Aargau	0	Eher nein	
Leona	Klopfenstein	SP	Aargau	0	Eher nein	
Clivia	Koch	TEAM65+	Aargau	0	Eher nein	Nach heutigem Stand nicht - da zuwenig Erfahrungswerte!
Karin	Koch Wick	CVP	Aargau	0	Nein	
Sandra	Kohler	DU	Aargau	0	Nein	
Magdalena	Küng	Grüne	Aargau	0	Eher nein	
Andrea	Laube	jf	Aargau	0	Nein	Gesundheitliche Beeinträchtigungen müssen geklärt sein.
Tiziana	Leimgruber	JBDP	Aargau	0	Eher nein	
Jean-Pierre	Leutwyler	FW AG	Aargau	0	Eher nein	
Ilaria	López-Peduzzi	CVP	Aargau	0	Eher nein	
Fabienne	Luder	JG	Aargau	0	Eher nein	
Gabriela	Lutz	CVP	Aargau	0	Nein	
Andrea	Maluck	jevp	Aargau	0	Nein	
Herbert	Marchesi	CVP	Aargau	0	Eher nein	
Jonas	Meier	JG	Aargau	0	Nein	
Daniele	Mezzi	CVP	Aargau	0	Eher nein	
Christian	Minder	EVP	Aargau	0	Eher nein	Das ist punktuell sinnvoll. Eine flächendeckende Abdeckung ist m.E. nicht nötig.
Nicole	Müller-Boder	SVP	Aargau	0	Eher nein	
Tomas	Nezel	glp	Aargau	0	Eher nein	
Michael	Notter	BDP	Aargau	0	Nein	
Robert	Obrist	Grüne	Aargau	0	Nein	
Sylvia	Oldenburg-Marbacher	Piraten	Aargau	0	Eher nein	Erst wenn unabhängige Studien zur Unbedenklichkeit vorliegen.
Ana Maria	Oliveira Munhoz	JG	Aargau	0	Nein	
Ruben	Ott	SP	Aargau	0	Nein	
Marianne	Pasler	BDP	Aargau	0	Nein	Solange die gesundheitlichen Folgen nicht genau abgeklärt sind - stoppen!
Maximilian	Reimann	TEAM65+	Aargau	1	Eher nein	Nein, so lange nicht wissenschaftlich geklärt ist, wie weit die neue Technologie - im Verbund mit anderen permanenten Strahlungen wie DAB-Radio, GPS, WLAN usw. - für die Gesundheit von Mensch und Tier schädlich ist.
Christoph	Riner	SVP	Aargau	0	Nein	
Hans Jürg	Rohner	SP	Aargau	0	Eher nein	
Bruno	Rudolf	SVP	Aargau	0	Nein	
Pascal	Rudolf	jf	Aargau	0	Nein	Das Internet mit 4G ist bei ausreichend Empfang bereits sehr schnell. Ein Ausbau von 5G ist für mich überhaupt nicht prioritär. Jedoch sollten Empfangslöcher konsequenter bekämpft werden.
Peter	Rytz	EVP	Aargau	0	Eher nein	
Thora	Scheier	jglp	Aargau	0	Nein	
Daniel	Schiessl	SP	Aargau	0	Eher nein	

Susi	Schildknecht-Gut	TEAM65+	Aargau	0	Eher nein	Für den Normalverbraucher ist 4G völlig ausreichend. Ausserdem hat man heute noch zu wenig Kenntnisse über die neuen Strahlungswerte und deren Folgen.
Rolf	Schmid	SP	Aargau	0	Eher nein	
Jeannette	Schneider Hirt	CVP	Aargau	0	Eher nein	5G bietet viele spannende Möglichkeiten. Allerdings stehen noch Fachberichte aus, welche die Gefährlichkeit von 5G für die Bevölkerung überprüfen. Solange diese Berichte nicht vorliegen, darf der Ausbau nicht vorangetrieben werden.
Theres	Schöni	LOVB	Aargau	0	Nein	
Brigitte	Schwaller	CVP	Aargau	0	Eher nein	Erst wenn die gesundheitlichen Folgen klar sind.
Kim	Schweri	Grüne	Aargau	0	Eher nein	
Uriel	Seibert	EVP	Aargau	0	Eher nein	Zuerst abklären den Einfluss der Hochfrequenzstrahlung auf Mensch und Tier.
Jakob	Sidler	CVP	Aargau	0	Eher nein	
Renata	Siegrist	glp	Aargau	0	Eher nein	Das ist keine Notwendigkeit.
Gisela	Sommer	SP	Aargau	0	Eher nein	
Martin	Spörri	BDP	Aargau	0	Eher nein	Bevor der Ausbau weiter vorangetrieben wird, braucht es detailliertere Erkenntnisse über Konsequenzen der Hochfrequenzstrahlung auf Mensch und Tier. Bis diese Erkenntnisse vorliegen darf keine Grenzwerverhöhung (Strahlung) genehmigt werden.
Tabea	Stauffer	jevp	Aargau	0	Eher nein	
Christoph	Steinemann	EVP	Aargau	0	Eher nein	Es muss nicht alles noch schneller gehen. Ausserdem ist Strom sparen angesagt, also nicht noch mehr und noch schnelleres Mobilfunknetz.
Cornelia	Strebel	EDU	Aargau	0	Nein	
Heiner	Studer	EVP	Aargau	0	Nein	Was sind die Folgen auf die Gesundheit?
Lilian	Studer	EVP	Aargau	0	Eher nein	
Joya	Süess	jevp	Aargau	0	Eher nein	Allfällige gesundheitliche Beeinträchtigungen sollen zuerst bestmöglich abgeklärt werden.
Sara	Suter	SP	Aargau	0	Eher nein	
Helen	Suter-Schmid	EVP	Aargau	0	Nein	
Zoe	Sutter	JUSO	Aargau	0	Nein	
Christian	Tischmeyer	EDU	Aargau	0	Eher nein	
Christian	Trottmann	EDU	Aargau	0	Eher nein	
Marlis	Villiger-Stierli	CVP	Aargau	0	Eher nein	

Barbara	Vögeli	LOVB	Aargau	0	Eher nein	In Wahrheit weder ja noch nein. Es sind zu viele wirtschaftliche Interessen welche mit den aktuellen Bedürfnissen besorgter Menschen kollidieren. Der Mensch trägt die Verantwortung für seine Gesundheit. Wenn äussere Umstände diese Gesundheit beeinträchtigen könnten, muss vor einer Einführung einer neuen Technologie die Verantwortlichkeit für eine mögliche Beeinträchtigungen geklärt sein.
Ligia	Vogt	SP	Aargau	0	Nein	
Michael	Weber	CVP	Aargau	0	Nein	Das 4G-Netz funktioniert großartig.
Robert	Weishaupt	CVP	Aargau	0	Eher nein	
Jacqueline	Wick	CVP	Aargau	0	Nein	
Vera	Zehnder	glp	Aargau	0	Nein	
Nico	Zobrist	JUSO	Aargau	0	Eher nein	
Martin	Pfister	SP	Appenzell Inl	0	Eher nein	
Thomas	Rechsteiner	CVP	Appenzell Inl	0	Eher nein	
Sabine	Asprion	SP	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Elisabeth	Augstburger	EVP	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Andreas	Bammatter-Z'graggen	SP	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Gian-Luca	Baumgartner	JG	Basel-Landsc	0	Nein	
Marie-Theres	Beeler	Grüne	Basel-Landsc	0	Nein	
Anna	Blaser	EVP	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Jasmine	Bosshard	JUSO	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Florence	Brenzikofer	Grüne	Basel-Landsc	0	Eher nein	Ich befürworte ein Moratorium (Bewilligungsstopp) bis der Bund alle Grundlagen geliefert hat, welche es den Kantonen erlaubt, den Strahlenschutz weiterhin zu garantieren.
Jonas	Brunner	JUSO	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Bálint	Csontos	Grüne	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Katalin	Csontos	JG	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Sarah	Degen	JG	Basel-Landsc	0	Nein	Die für das 5G-Mobilfunknetz eingesetzten Wellenlängen liegen nahe bei den von Wettersatelliten verwendeten Wellenlängen, wodurch es zu Interferenzen kommen kann. Laut NASA und NOAA kann dies verheerende Konsequenzen haben, vor allem bei der Vorhersage von Wetterkatastrophen. Daher ist der Ausbau des 5G-Netzes nicht empfehlenswert, bevor eine adequate Lösung vorliegt.
Franziska	Egloff-Schraner	CVP	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Peter	Erbacher	Grüne	Basel-Landsc	0	Eher nein	abklären, welche Folgen der Ausbau für die Gesundheit hat.
Jonas	Ferro	jglp	Basel-Landsc	0	Eher nein	Nur wenn zuerst durch Studien die Unschädlichkeit festgestellt wurde und der Grenzwert der Strahlungsintensität nicht erhöht wird...
Sara	Fritz	EVP	Basel-Landsc	0	Eher nein	Bevor der Ausbau weiter vorangetrieben wird, braucht es detailliertere Erkenntnisse über Konsequenzen der Hochfrequenzstrahlung auf Mensch und Tier.
Céline	Gass	JUSO	Basel-Landsc	0	Eher nein	

Martin	Geiser-Meyer	EVP	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Sybilla	Glutz	CVP	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Flavia	Graber	JUSO	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Maya	Graf	Grüne	Basel-Landsc	1	Eher nein	Es braucht dringend Forschung zu den gesundheitlichen Langzeitfolgen von diesem neuen 5G-Standard.
Cécile	Grüniger-Deiss	glp	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Andrea	Heger-Weber	EVP	Basel-Landsc	0	Nein	Denk- und Abklärungspause ist nötig.
Werner	Hotz-Celotto	EVP	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Désirée	Jaun	SP	Basel-Landsc	0	Nein	
Lukas	Keller	EVP	Basel-Landsc	0	Nein	
Myrian	Kobler-Betancourt	CVP	Basel-Landsc	0	Nein	
Claudia	Laager-Schüpbach	EVP	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Miriam	Locher	SP	Basel-Landsc	0	Eher nein	Aus meiner Sicht bräuchte es vor einem 5G Ausbau zuerst weitere Abklärungen bezüglich des Einflusses auf die Umwelt.
Caroline	Mall	SVP	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Esther	Meisinger-Zanetti	BDP	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Marie-Caroline	Messerli	JCVF	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Sonja	Niederhauser-Müller	EVP	Basel-Landsc	0	Eher nein	Offensichtlich sind die Konsequenzen von 5G noch zu wenig geklärt. Die aktuell befürchteten Folgen müsste wiederum die Allgemeinheit tragen (Gesundheitskosten etc.). Ich bin für Kostenwahrheit (Verursacher trägt die Kosten) und deshalb müssten die Folgen vor der flächendeckenden Einführung besser abgeklärt sein.
Katrin	Oser	EVP	Basel-Landsc	0	Nein	
Alex	Osterwalder	CuP	Basel-Landsc	0	Nein	nicht ausgeforscht, Strahlen waren noch nie harmlos.
Meret	Rehmann	JG	Basel-Landsc	0	Eher nein	Moratorium (Bewilligungsstopp) bis der Bund alle Grundlagen geliefert hat, welche es den Kantonen erlaubt, den Strahlenschutz weiterhin zu garantieren.
Philipp	Schoch	Grüne	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Katja	Schwab	JUSO	Basel-Landsc	0	Eher nein	Grundsätzlich offen für technologischen Fortschritt, jedoch gibt es hier vor allem Vorteile für das "Internet of things"/Digitalisierung. Es wurde ja schon eingeführt, von dem m.E. kein grosser Weiterausbau nötig.
Jonas	Stadler	JG	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Lotti	Stokar	Grüne	Basel-Landsc	0	Eher nein	
Sandra	Strüby-Schaub	SP	Basel-Landsc	0	Nein	
Fabienne	Sutter	JSVP	Basel-Landsc	0	Nein	
Michael	Thommen	EVP	Basel-Landsc	0	Eher nein	Die Auswirkungen auf den Menschen (körperliche und psychische Gesundheit) und auf die Natur (inkl. Herstellung, Entsorgung) sollen zuerst erforscht werden. Aus den Erkenntnissen kann man die Schlüsse für oder gegen einen Ausbau ziehen und einen Entscheid anstreben.
Thomas	Tribelhorn	glp	Basel-Landsc	0	Nein	
Beat	Von Scarpatetti	Grüne	Basel-Landsc	0	Nein	

Béatrix	von Sury d'Aspremont	CVP	Basel-Landsc	0	Eher nein	Solange nicht klar erfasst ist, wie sich der 5G-Standard auf die Gesundheit auswirkt, sollte erst einmal zugewartet werden.
Pascal	Zbinden	JG	Basel-Landsc	0	Nein	
Hubert	Ackermann	BDP	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Sibel	Arslan	BastA!	Basel-Stadt	1	Eher nein	
Patrizia	Bernasconi	BastA!	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Judith Vera	Bützberger	EDU	Basel-Stadt	0	Nein	
Angus	Duffy	JUSO	Basel-Stadt	0	Nein	
Marijan	Duspara	JSVP	Basel-Stadt	0	Nein	
Bastiaan	Frich	IP	Basel-Stadt	0	Nein	Besser Anreize schaffen um "Bildschirmzeit" zu reduzieren
Anna	Götenstedt	LDP	Basel-Stadt	0	Nein	
Thomas	Grossenbacher	Grüne	Basel-Stadt	0	Nein	So lange die gesundheitlichen Auswirkungen des neuen Mobilfunkstandards unklar sind, darf der Ausbau des 5G-Mobilfunknetzes nicht weiter geführt werden. Strahlenschutz geht vor, weshalb ein entspr Moratorium zu unterstützen ist. Eine Erhöhung der Grenzwerte durch die Hintertüre ist zudem abzulehnen.
Vicky	Grüniger	jglp	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Gianna	Hablützel-Bürki	SVP	Basel-Stadt	0	Nein	
Raffaella	Hanauer	JG	Basel-Stadt	0	Eher nein	Moratorium (Bewilligungsstopp) bis der Bund alle Grundlagen geliefert hat, welche es den Kantonen erlaubt, den Strahlenschutz weiterhin zu garantieren.
Roland	Herzig	EDU	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Christoph	Hochuli	EVP	Basel-Stadt	0	Eher nein	Bevor der Ausbau weiter vorangetrieben wird, braucht es detailliertere Erkenntnisse über Konsequenzen/Gefahren der Hochfrequenzstrahlung auf Mensch und Tier. Bis diese Erkenntnisse vorliegen darf keine Grenzwertenerhöhung der Strahlung genehmigt werden.
Beatrice	Isler	CVP	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Vergeat	Jo	Grüne	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Tilla	Künzli	IP	Basel-Stadt	0	Nein	
Anita	Lachenmeier	Grüne	Basel-Stadt	0	Nein	
Dominique	Lüdi	IP	Basel-Stadt	0	Eher nein	es braucht noch mehr Forschung in diesem Gebiet
Dominic	Lüthard	PNOS	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Bojan	Lutz	JCVP	Basel-Stadt	0	Nein	
Luzian	Messina	EDU	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Heidi	Mück	BastA!	Basel-Stadt	0	Nein	Es gibt noch zu wenig wissenschaftliche Grundlagen über die konkreten Auswirkungen dieser Technologie.
Philipp	Schuler	JUSO	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Laura	Schwab	JG	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Barbara	Seiler	Piraten	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Rebecca	Stankowski-Jeker	EVP	Basel-Stadt	0	Eher nein	Es braucht zuerst detaillierte Erkenntnisse über Konsequenzen der Hochfrequenzstrahlung auf Mensch und Tier.
Tobias	Steiger	PNOS	Basel-Stadt	0	Nein	Die Unschädlichkeit ist nicht erwiesen. Schädlichkeit jedoch sehr wahrscheinlich. Wir wollen keine Mikrowellen Massenvernichtungswaffen auf unseren Dächern.

Lea	Steinle	Grüne	Basel-Stadt	0	Nein	
Marija	Stosic	SVP	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Adrienne	Strahm	JLB	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Nicole	Strahm-Lavanchy	LDP	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Oliver	Thommen	Grüne	Basel-Stadt	0	Eher nein	Erst wenn die gesundheitlichen Fragen geklärt sind und Alternativen (Glasfaser, etc.) ebenfalls gefördert werden.
Lidija	Trailovic	SVP	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Juan P.	Tribelhorn	JSVP	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Berfin	Tuzcu	JG	Basel-Stadt	0	Eher nein	
Martin	Vosseler	IP	Basel-Stadt	0	Nein	Solange das Nichtwissen über Langzeitfolgen für Gesundheit, über Wechselwirkungen und Potenzierung mit anderen möglichen Giftstoffen und -einflüssen so gross ist, darf 5G nicht installiert werden.
Thomas	Widmer-Huber	EVP	Basel-Stadt	0	Nein	
Michael	Wüthrich	Grüne	Basel-Stadt	0	Nein	
Rosmarie	Wydler-Wälti	IP	Basel-Stadt	0	Nein	
Reja	Wyss	JG	Basel-Stadt	0	Eher nein	Die Grünen fordern ein Moratorium (Bewilligungsstopp) bis der Bund alle Grundlagen geliefert hat, welche es den Kantonen erlaubt, den Strahlenschutz weiterhin zu garantieren.
Tonja	Zürcher	BastA!	Basel-Stadt	0	Nein	
Elena	Ackermann	JG	Bern	0	Nein	
Andreas	Aebi	SVP	Bern	1	Nein	
Jonas	Aegerter	JG	Bern	0	Nein	
Linda	Allemann	JSVP	Bern	0	Nein	
Zeyno	Altindal	DU	Bern	0	Eher nein	
Madeleine	Amstutz	SVP	Bern	0	Eher nein	
Rebeca	Apolo	DU	Bern	0	Eher nein	
Hans Peter	Bach	EVP	Bern	0	Eher nein	Die gesundheitlichen Auswirkungen und klare Vorgaben für den Datenschutz müssen zuerst geklärt und gesetzlich geregelt sein.
Christine	Badertscher	Grüne	Bern	0	Eher nein	
Michaela	Bajraktar	JUSO	Bern	0	Nein	
Jann	Bangerter	jglp	Bern	0	Eher nein	Die langfristigen gesundheitlichen Ursachen sollten erst abgeklärt werden, sollten keine Probleme
Daniela	Bärtschi Lopez Zequera	SP	Bern	0	Eher nein	
Katharina	Baumann	EDU	Bern	0	Nein	
Bernhard Urs	Baumann	EDU	Bern	0	Eher nein	
Danae	Baumann	jevp	Bern	0	Eher nein	
Kilian	Baumann	Grüne	Bern	0	Eher nein	
Hanna	Beck	jevp	Bern	0	Nein	
Edith	Bernhard	DU	Bern	0	Nein	
Melanie	Beutler-Hohenberger	EVP	Bern	0	Eher nein	
Andreas	Beyeler	SD	Bern	0	Nein	

Vanessa	Bieri	SP	Bern	0	Eher nein	
Elisabeth	Bill-Blaser	Piraten	Bern	0	Nein	
Christine	Blum	SP	Bern	0	Eher nein	
Tanja	Blume	JUSO	Bern	0	Eher nein	
Raphael	Bochsler	SD	Bern	0	Eher nein	
Simeon	Bodenmann	Parteilos	Bern	0	Eher nein	Man hat keine Ahnung wie Gesundheitsschädigend dies ist. Nicht einfach drauf los bauen sondern auch mal prüfen...
Tamás	Bosnyák	5G ade!	Bern	0	Nein	
Tabea	Bossard-Jenni	EVP	Bern	0	Eher nein	
Esther	Brechbühler	JG	Bern	0	Eher nein	
Michael	Brönnimann	EDU	Bern	0	Eher nein	
Daniel	Brügger	Grüne	Bern	0	Eher nein	
Dominique	Bühler	Grüne	Bern	0	Eher nein	
Niklaus	Burri	EDU	Bern	0	Nein	
Armin	Capaul	Parteilos	Bern	0	Nein	
Benjamin	Carisch	EDU	Bern	0	Eher nein	
Theo	Castelberg	Parteilos	Bern	0	Nein	Die Strahlenbelastung und ihre Wirkung auf unsere Gesundheit ist nicht bedenkenlos, die Zunahme von frühen Demenzerkrankungen hingegen ist Tatsache.
Ilona	Cervini	CVP	Bern	0	Eher nein	
Laurent	Coste	CVP	Bern	0	Nein	
Kurt	Dummermuth	DU	Bern	0	Nein	
Samantha	Dunning	SP	Bern	0	Eher nein	Il faut avant tout être sûr que ce n'est pas nocif du point de vue sanitaire pour la population.
Philippe	Ebener	CVP	Bern	0	Nein	Solange Auswirkungen auf den menschlichen Körper nicht abschliessend ausgeschlossen werden können, nicht.
Peter	Eberhart	DU	Bern	0	Eher nein	Es braucht vorher neutrale Tests.
Franziska	Eggenberg	EDU	Bern	0	Nein	
Ueli	Egger	SP	Bern	0	Eher nein	
Sevim	Ejder	PdA	Bern	0	Nein	
Markus Erwin	Engel	SD	Bern	0	Nein	
Mayra Kyra	Faccio Vasquez	JUSO	Bern	0	Eher nein	
Sina Nora	Fankhauser	PdA	Bern	0	Nein	
Markus	Fankhauser	EDU	Bern	0	Eher nein	Die möglichen negativen Folgen des 5G-Netzes insbesondere für die Gesundheit müssen sorgfältig untersucht werden.
Seline	Fankhauser	JG	Bern	0	Eher nein	
Dominik	Fankhauser	Parteilos	Bern	0	Eher nein	
Laura	Feldmann	JA!	Bern	0	Nein	
Anna	Fink	EVP	Bern	0	Eher nein	
Sofia	Fisch	JUSO	Bern	0	Eher nein	
Dario	Frey	jevp	Bern	0	Eher nein	

Rolf	Frischknecht	DU	Bern	0	Eher nein	Zuerst müssen die Risiken von 5G genau bekannt sein.
Marc	Früh	EDU	Bern	0	Nein	
Regina	Fuhrer-Wyss	SP	Bern	0	Eher nein	Es braucht zuerst die Abklärung der Risiken bezüglich Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt.
Andreas	Gafner	EDU	Bern	0	Nein	
Rahel	Gafner	5G ade!	Bern	0	Nein	
Andrea	Geissbühler	SVP	Bern	1	Nein	
Thomas	Gerber	Grüne	Bern	0	Nein	
Christian	Gerber	EDU	Bern	0	Eher nein	
Bendicht	Glauser	JBDP	Bern	0	Eher nein	
Hansjürg	Gobeli	EDU	Bern	0	Eher nein	
Johann Ulrich	Grädel	EDU	Bern	0	Nein	
Adelheid	Graf-Perren	Parteilos	Bern	0	Nein	
Christine	Grogg	EVP	Bern	0	Eher nein	
Corina	Grossniklaus-Frutschi	Parteilos	Bern	0	Eher nein	
Nicole	Gugler-Krähenbühl	Parteilos	Bern	0	Nein	
Hervé	Gullotti	SP	Bern	0	Nein	
Lukas	Gutzwiller	Grüne	Bern	0	Eher nein	Es soll zuerst der genaue Nutzen aufgezeigt werden - das Argument der Digitalisierung allein genügt nicht, und die gesundheitlichen Auswirkungen sollen zuerst abgeklärt werden.
Monika	Gygax-Böninger	BDP	Bern	0	Eher nein	
Stefan	Haldemann	Parteilos	Bern	0	Eher nein	
Matthias	Haller	jevp	Bern	0	Eher nein	
Mohamed	Hamdaoui	CVP	Bern	0	Eher nein	
Jasmine	Hari	jevp	Bern	0	Eher nein	
Kornelia	Hässig Vinzens	SP	Bern	0	Eher nein	Nur wenn die gesundheitlichen Risiken klar sind und wenn der absehbare steigende Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen gesichert ist.
Adrian	Hauser	BDP	Bern	0	Eher nein	Zuerst die Ängste der Bevölkerung ernst nehmen und brauchbare Studien vorlegen.
Joel	Hauser	EVP	Bern	0	Eher nein	
Isabelle	Heer	BDP	Bern	0	Nein	Bin nicht sicher, ob ein kleines Land wie die Schweiz 5G braucht.
Judith	Heinichen	Piraten	Bern	0	Eher nein	
Pesche	Heiniger	PdA	Bern	0	Nein	Zweck?
Lukas	Herrmann	JBDP	Bern	0	Nein	Meiner Meinung nach, muss man das zuerst noch weiterprüfen. Es liegt noch immer kein Beweis der Ungefährlichkeit der Strahlung für Mensch und Umwelt vor. Trotzdem wird dies nun ohne gross zu fragen einfach gemacht. Es wird nur versucht sich damit zu bereichern und den Umsatz zu mehrern. Ausser der Industrie, merkt unsereins nicht einmal wirklich etwas. Es bringt uns nicht viel und das Volk muss die Versuchsperson spielen. Von der Privatsphäre und Schutz unserer Daten ganz zu schweigen. (Huawei)

Brigitte	Hilty Haller	Grüne	Bern	0	Nein	Zum jetzigen Zeitpunkt fehlen die Grundlagen, die den Kantonen ermöglichen, den Strahlenschutz weiterhin zu garantieren. Hier ist der Bund gefordert, die nötigen gesetzlichen Grundlagen zu liefern.
Konstantin	Hoegen	CVP	Bern	0	Eher nein	
Silas	Hofer	Parteilos	Bern	0	Nein	
Christine	Hofer	EVP	Bern	0	Eher nein	
Rafael	Hugentobler	Parteilos	Bern	0	Eher nein	
Nicolas	Huissoud	JBDP	Bern	0	Eher nein	
Natalie	Imboden	Grüne	Bern	0	Eher nein	
Jana	Inäbnit	JG	Bern	0	Eher nein	
Seraphine	Iseli	JG	Bern	0	Eher nein	
Manon	Jaccard	JUSO	Bern	0	Eher nein	
Tim	Jaggi	jf	Bern	0	Nein	
Bettina	Jans-Troxler	EVP	Bern	0	Eher nein	
Josef	Jenni	BDP	Bern	0	Nein	
Annina	Joos	JA!	Bern	0	Eher nein	
Nora	Joos	JA!	Bern	0	Eher nein	
Philipp	Jutzi	Parteilos	Bern	0	Nein	<ul style="list-style-type: none"> ■ Abwarten ■ Ausland soll sich Teststrahlen lassen ■ Neues ist nicht immer besser + gut ■ Autonomes Fahren ist auch OHNE 5G möglich <p>Darum</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ STOPP DIKTAT ZWANGS FINANZIERUNG ÖV <p>http://jutziphilipp.weebly.com/stopp-diktat-zwangs-finanzierung-oumlv.html</p>
Patricia	Klarer	JA!	Bern	0	Nein	
Carole	Klopfstein	JG	Bern	0	Eher nein	Es wäre sicherlich sinnvoll, im Voraus die genauen Auswirkungen der Technologie zu prüfen, bevor sie flächendeckend eingeführt wird. In meinen Augen verlief der Prozess diesbezüglich bisher zu unkritisch.
Levin	Koller	JUSO	Bern	0	Nein	
Samuel	Krähenbühl	SVP	Bern	0	Eher nein	
Patric	Küenzi	jevz	Bern	0	Nein	Zuerst seriös die Gesundheitsfaktoren Prüfen
Nino Luca	Küenzi	Parteilos	Bern	0	Nein	
Samuel	Kullmann	EDU	Bern	0	Nein	Nein, zuerst UNABHÄNGIGE und seriöse wissenschaftliche Studien abwarten, besonders was die Auswirkung auf elektrosensible Personen, Kinder und ältere Menschen anbelangt. Die Grenzwerte dürfen nicht gelockert werden! Die Bevölkerung jeder Einwohnergemeinde sollte autonom und abschliessend über den Bau von Mobilfunkantennen entscheiden dürfen. Die Nutzen/Risiko-Abwägung muss von den direktbetroffenen Menschen vor Ort gemacht werden können.
André	Kunz	Piraten	Bern	0	Nein	

Damaris	Lanz	Parteilos	Bern	0	Nein	
Nino	Leuenberger	JBDP	Bern	0	Nein	
John	Leuenberger	Parteilos	Bern	0	Eher nein	
Tobias	Leugger	DU	Bern	0	Nein	Bevor dies vorangetrieben wird, braucht es bessere Studien zu gesundheitlichen und anderen potentiellen negativen Folgen von den 5G-Frequenzen. Die Zeit können wir nutzen um über die Notwendigkeit und Verwendungszweck von schnelleren mobilen Datenverbindungen zu diskutieren.
Silas	Liechti	jevp	Bern	0	Eher nein	
Sandra	Lo Curto	CVP	Bern	0	Nein	
Barbara	Loosli	EDU	Bern	0	Nein	
Cyprien	Louis	JG	Bern	0	Eher nein	
Dominik	Luginbühl	JBDP	Bern	0	Nein	
Anita	Luginbühl-Bachmann	BDP	Bern	0	Eher nein	
Stefanie	Lussi	glp	Bern	0	Nein	
Klaus	Marte	DU	Bern	0	Nein	Zunächst ist abzuklären, ob es Schäden geben könnte.
Samira	Martini	JUSO	Bern	0	Nein	
Simon	Matzinger	Parteilos	Bern	0	Nein	
Peter	May	DU	Bern	0	Nein	
Adrian	Megert	Parteilos	Bern	0	Nein	
Luc	Mentha	SP	Bern	0	Nein	
Miro	Meyer	JUSO	Bern	0	Eher nein	Der Ausbau von 5G zeigt einmal mehr wie immer mehr unserer Lebensbereiche der demokratischen Kontrolle entgleisen. Was die Wirtschaft braucht wird gebaut. Zwar glaube ich nicht, dass die Strahlung schädliche Auswirkungen auf die Bevölkerung hat. Trotzdem müssen solche Sorgen ernst genommen werden und wissenschaftlich fundiert abgeklärt werden.
Stefan	Minder	5G ade!	Bern	0	Nein	
Jasmin	Moser	PdA	Bern	0	Nein	
Kai	Muff	JBDP	Bern	0	Eher nein	
Anja	Mühlemann	JA!	Bern	0	Nein	
Michelle	Mühlemann	JA!	Bern	0	Eher nein	
David	Müller	Grüne	Bern	0	Eher nein	Während einem vorübergehenden Moratorium soll der Bund den Kantonen die nötigen Entscheidungsgrundlagen (Sicherstellung des Strahlenschutzes) liefern.
Sophie	Müller	JA!	Bern	0	Eher nein	
Bänz	Müller	SP	Bern	0	Eher nein	
Nico	Mundwiler	JSVP	Bern	0	Nein	
Joël	Mürner	Parteilos	Bern	0	Nein	
Tanja	Nadig	CVP	Bern	0	Nein	
Leonie	Nägler	JG	Bern	0	Eher nein	
Margrit	Neukomm	SD	Bern	0	Nein	Der Ausbau des 5G-Netzes muss sofort gestoppt werden. Es ist erwiesenermassen schädlich für Menschen, Tiere und Pflanzen. Wollen wir einer übertriebenen Technik alles opfern? Dies grenzt schon an Wahnsinn!

Renate	Niklaus	glp	Bern	0	Eher nein	
Christian	Oesch	5G ade!	Bern	0	Nein	www.5G-Ade.ch https://www.openpetition.eu/ch/petition/online/stop-5g-in-switzerland https://youtu.be/bfvOSXF0zhY
Valérie	Oppliger	jev	Bern	0	Eher nein	Les risques pour la santé sont trop méconnus.
Seraina	Patzen	JA!	Bern	0	Eher nein	
Adrian	Pulver	SD	Bern	0	Nein	
Selina	Reichenbach	JBDP	Bern	0	Nein	
Michelle	Renaud	BDP	Bern	0	Eher nein	
Rebecca	Renfer	jev	Bern	0	Eher nein	
Ronja	Rennenkampff	JA!	Bern	0	Nein	
Marlen	Reusser	JG	Bern	0	Nein	
Carol	Ribi	SP	Bern	0	Eher nein	
Lea	Ritter	JA!	Bern	0	Eher nein	
André	Roggli	BDP	Bern	0	Eher nein	
Martina	Romer	5G ade!	Bern	0	Nein	NEIN, NEIN, NEIN!
Gilbert	Rossier	DU	Bern	0	Nein	Genf und die Waadt wissen da offensichtlich etwas, wo der Rest der Schweiz offensichtlich noch im Dunkeln liegt. Erst müssen empirische Studien die unbedenkliche Nutzung und Bertreibung des 5G- Netzes beweisen, bevor im grossen Stil die gesamte Schweiz mit dieser potenziellen Technologie überstrahlt wird.
Myriam	Roth	Grüne	Bern	0	Nein	
Danielle	Rothenbühler	JA!	Bern	0	Eher nein	
Mathias	Röthlisberger	Parteilos	Bern	0	Nein	
Sandra	Roulet Romy	SP	Bern	0	Nein	
Nicolas	Rubin	FDP	Bern	0	Nein	Tant qu'on ne m'aura pas apporté la preuve que la 5G ne représente aucun risque pour la santé, je m'opposerai à toute expansion.
Melody	Rubin	jev	Bern	0	Eher nein	
Joel Cedric	Rutschmann	jf	Bern	0	Nein	
Sara	Ryser	CVP	Bern	0	Nein	
Regula	Rytz	Grüne	Bern	1	Eher nein	Es braucht ein Moratorium (Bewilligungsstopp), bis der Bund alle Grundlagen geliefert hat, welche es den Kantonen erlaubt, den Strahlenschutz weiterhin zu garantieren.
Hasim	Sancar	Grüne	Bern	0	Nein	
Mahir	Sancar	JA!	Bern	0	Nein	Die Auswirkungen des 5G-Netzes sind unerforscht und die Kurz-, Mittel- und Langzeitfolgen sind unbekannt. Diese sollten zuerst erforscht werden, bevor dies weiter vorangetrieben wird.
Rita	Saner	CVP	Bern	0	Eher nein	
David	Sauvain	PdA	Bern	0	Nein	
Manuel	Schaffner	Piraten	Bern	0	Nein	
Ueli	Schärer	PdA	Bern	0	Eher nein	

Meret	Schindler	SP	Bern	0	Eher nein	
Tina	Schluep	JSVP	Bern	0	Nein	
Christine	Schnegg	EVP	Bern	0	Eher nein	Es braucht zuerst Erkenntnisse über die gesundheitlichen Folgen der Hochfrequenzstrahlung. Ich frage mich, ob die Anforderungen an das Mobile Netz uneingeschränkt steigen sollen.
Sara	Schnegg	jev	Bern	0	Eher nein	
Zora	Schneider	PdA	Bern	0	Nein	Zuerst müssen wie bei jeder Technologie die Schäden an Mensch und Natur abgeklärt werden.
Stéphanie	Schneider Riehle	CVP	Bern	0	Eher nein	
Susanna	Schühle-Hieke	SP	Bern	0	Nein	
Martin	Schwander	PdA	Bern	0	Nein	
Michèle	Schwarz	JBDDP	Bern	0	Nein	
Jakob	Schwarz	EDU	Bern	0	Eher nein	
Nathalie	Schwarz	PdA	Bern	0	Eher nein	
Lea	Schweri	JG	Bern	0	Eher nein	
Saskia	Schwyn	jev	Bern	0	Eher nein	
Beatrice	Simon	BDP	Bern	0	Eher nein	
Lévi	Sollberger	jev	Bern	0	Nein	
Andreas	Sommer	5G ade!	Bern	0	Nein	
Ulrich	Stähli	BDP	Bern	0	Nein	
Hanspeter	Steiner	EVP	Bern	0	Eher nein	Ich würde sagen Nein, bin aber Realist. Das ist eine sinnlose Frage, Konzessionen sind vergeben, jetzt sind wir zu spät. Schade, dass nicht vorgängig erforscht wurde, wie schädlich diese Strahlungen sind.
Sonja	Steinmann	EDU	Bern	0	Eher nein	
Désirée	Stocker	glp	Bern	0	Eher nein	
Julien	Stocker	jglp	Bern	0	Eher nein	
Simone	Stöcklin	CVP	Bern	0	Eher nein	
Andrea	Stoller	jglp	Bern	0	Eher nein	
Marianne	Streiff	EVP	Bern	1	Eher nein	
Gianna	Strobel	JUSO	Bern	0	Eher nein	
Martin	Stucki	EDU	Bern	0	Nein	
Carine	Stucki	Grüne	Bern	0	Nein	
Florian	Stucki	DU	Bern	0	Nein	
Ernst	Tanner	EDU	Bern	0	Nein	
Léonie	Tanner	JA!	Bern	0	Eher nein	
Maryline	Tièche	CVP	Bern	0	Eher nein	
Stefan	Trchsel	EDU	Bern	0	Nein	

Bruno	Vanoni	Grüne	Bern	0	Eher nein	Ich unterstütze ein Moratorium, bis gesundheitliche Auswirkungen (auch von unabhängiger Seite) besser beurteilt und Fragen des Datenschutzes (wegen ausländischer, insbesondere chinesischer Technologie) gründlicher abgeklärt sind. Ich bin für transparentere Information insbesondere in den Bewilligungsverfahren, damit Einspracherechte auch wahrgenommen werden können (siehe meinen Vorstoss im Grossen Rat des Kantons Bern).
Pauline	Vaucher	JA!	Bern	0	Eher nein	
Erich	von Siebenthal-Glauser	SVP	Bern	1	Nein	
Moussia	von Wattenwyl	Grüne	Bern	0	Nein	
Arnaud	Voutat	jf	Bern	0	Eher nein	
Souad	Wehbe	CVP	Bern	0	Eher nein	
Sandra	Weibel	JBBDP	Bern	0	Eher nein	
Lukas	Wellauer	jevp	Bern	0	Eher nein	
Yanik	Wermuth	JG	Bern	0	Eher nein	
Jeannine	Widmer	jglp	Bern	0	Eher nein	
Marcel	Winistoerfer	CVP	Bern	0	Eher nein	Il s'agit dans un premier temps de bien saisir toutes les données du problème.
Daniel	Wittwer	SD	Bern	0	Nein	
Raphael	Wyss	JG	Bern	0	Eher nein	
Fabian	Wyssen	JSVP	Bern	0	Nein	Nein zum schädlichen 5G! Denn die Strahlen schaden Mensch, Tier und Pflanzenwelt
Rolf	Zbinden	PdA	Bern	0	Nein	
Lia	Zehnder	JG	Bern	0	Nein	
Anna	Zeilstra	JG	Bern	0	Eher nein	
Lea	Zoss	JG	Bern	0	Nein	
Andrea	Zryd	SP	Bern	0	Eher nein	Erst nach abgeschlossenen Moratorien, falls der Ausbau unproblematisch sein sollte.
Myriam	Zürcher	jevp	Bern	0	Nein	
Marlise	Zürcher	5G ade!	Bern	0	Nein	Dieses verbrecherische Menschenexperiment muss im Gegenteil sofort gestoppt werden!!
Lukas	Zwyer	JBBDP	Bern	0	Eher nein	
Lionel	Avanthay	JCVP	Freiburg	0	Nein	
Mirjam	Ballmer	Grüne	Freiburg	0	Nein	
Emmanuel	Bichet	CSP	Freiburg	0	Nein	Il faut prendre le temps nécessaire pour évaluer les risques de cette nouvelle technologie.
David	Bonny	SP	Freiburg	0	Nein	
Fabrice	Bourquenoud	Parteilos	Freiburg	0	Nein	Bien que les ondes ne soient pas dangereuses, il est important de limiter le débit de données afin de ne pas augmenter la consommation énergétique d'internet.
Ophélie	Brodard	Grüne	Freiburg	0	Nein	
Justine	Catillaz	JCVP	Freiburg	0	Eher nein	
Nathalie	Déchanaz	SP	Freiburg	0	Nein	Le principe de précaution doit s'appliquer en attendant d'avoir des études scientifiques significatives sur la question de l'impact sur la santé de la 5G.

Myriam	Delavy	JCVP	Freiburg	0	Eher nein	
Manoë	Ducrest	JUSO	Freiburg	0	Nein	
Jean-Bernard	Fasel	UBB	Freiburg	0	Nein	Longue vie aux micro-ondes électromagnétiques qui irradient nos corps!
Noah	Fasel	JUSO	Freiburg	0	Eher nein	
Diego	Frieden	CSP	Freiburg	0	Eher nein	Des études scientifiques doivent d'abord être menées et donner des résultats concluants. --- Wissenschaftliche Studien müssen zuerst durchgeführt werden und zu aussagekräftigen Ergebnissen führen.
Marie-Louise	Fries	CSP	Freiburg	0	Eher nein	
Liliane	Galley	Grüne	Freiburg	0	Eher nein	
Mathieu	Gauss	BDP	Freiburg	0	Nein	
Stiobban	Godel	JSVP	Freiburg	0	Eher nein	
Oriane	Grandjean	jglp	Freiburg	0	Eher nein	
Loris	Grandjean	jglp	Freiburg	0	Eher nein	
Flavio	Guido	DDSN	Freiburg	0	Nein	La 5G représente un véritable danger de santé publique.
Armando	Hauser	Parteilos	Freiburg	0	Nein	
David	Hausmann	EVP	Freiburg	0	Eher nein	
Olive	Haymoz	Grüne	Freiburg	0	Nein	
Anthony	Jaria	BDP	Freiburg	0	Eher nein	Il faut attendre de connaître les conclusions du rapport du groupe de travail de l'office de l'environnement avant de continuer à déployer la 5G.
Anita	Johner-Tschannen	CSP	Freiburg	0	Nein	
Justin	Kabongi Alimasi	SP	Freiburg	0	Nein	
Maxence	Kolly	Parteilos	Freiburg	0	Eher nein	
Dalia	Lamhangar	JUSO	Freiburg	0	Nein	
Mirjam	Lehmann-Ritter	EVP	Freiburg	0	Eher nein	
Karine	Lüthi	glp	Freiburg	0	Nein	
Bruno	Marmier	Grüne	Freiburg	0	Eher nein	Je suis partisan d'un moratoire (arrêt des autorisations) jusqu'à ce que la Confédération ait fourni toutes les infos nécessaires qui permettront aux cantons de continuer à garantir la protection contre les rayonnements. En tant que Conseiller communal responsable de l'aménagement du territoire, je constate que nous ne disposons d'aucune information solide pour déterminer le périmètre à l'intérieur duquel les antennes pourraient être installées.
Pierre	Mauron	SP	Freiburg	0	Nein	et ceci tant que les tests effectués n'auront pas démontré qu'il n'y a aucun danger supplémentaire pour la population et l'environnement.
Adélaïde	Mornod	JCVP	Freiburg	0	Eher nein	
Niklaus	Mosimann-Schwab	EVP	Freiburg	0	Eher nein	Bevor der Ausbau weiter vorangetrieben wird, braucht es detailliertere Erkenntnisse über Konsequenzen der Hochfrequenzstrahlung auf Mensch und Tier. Bis diese Erkenntnisse vorliegen darf keine Grenzwertenerhöhung (Strahlung) genehmigt werden.
Immaculée	Mosoba	JUSO	Freiburg	0	Eher nein	

Karin	Mrzecek	EVP	Freiburg	0	Eher nein	
Cindy	Nesme	JCVP	Freiburg	0	Eher nein	
Nicolas	Pasquier	Grüne	Freiburg	0	Nein	
Philippe	Pasquier	SP	Freiburg	0	Eher nein	
Catherine	Plüss	SP	Freiburg	0	Eher nein	
Sara	Relstab	SP	Freiburg	0	Eher nein	
Emmanuel	Repond	JCVP	Freiburg	0	Nein	Le réseau 5G présente de nombreux défauts et d'autres solutions, certes plus onéreuse et longue à mettre en place mais également plus efficace, existent déjà.
Benoît	Rey	CSP	Freiburg	0	Eher nein	Il faut étudier l'impact avant de se lancer dans les adaptations.
Nicolas	Roschi	JCVP	Freiburg	0	Eher nein	Wir sollten zuerst auf fundierte Untersuchungen über gesundheitsschädlichen Auswirkungen warten.
Marie-France	Roth Pasquier	CVP	Freiburg	0	Eher nein	Une discussion de fond doit avoir lieu sur la question car pour l'instant il y a beaucoup d'incertitude sur les effets de la 5G sur la santé de la population.
Claudio	Rugo	KP	Freiburg	0	Nein	Clairement NON !!!
Aude	Sallin	JCVP	Freiburg	0	Eher nein	
Chloé	Senn	Parteilos	Freiburg	0	Nein	
Isabelle	Sob	JCVP	Freiburg	0	Eher nein	
Konstantin	Stefanov	EVP	Freiburg	0	Eher nein	
Oxel	Suarez Alvarez	JUSO	Freiburg	0	Eher nein	
Ivan	Thévoz	EDU	Freiburg	0	Nein	
Léo	Tinguely	JUSO	Freiburg	0	Nein	
Chantal	Tobler	JSVP	Freiburg	0	Nein	
Sophie	Tritten	CSP	Freiburg	0	Eher nein	
Quentin	Van Wynsberghe	glp	Freiburg	0	Eher nein	
Cléa	Voisard	Parteilos	Freiburg	0	Nein	
Andréa	Wassmer	SP	Freiburg	0	Eher nein	
Berfin	Açiğ	JUSO	Genf	0	Nein	
Susanne	Amsler	glp	Genf	0	Nein	Cela me semble pas judicieux avant qu'un retour sera soumis à la Confédération par la commission d'experts.
Michael	Andersen	SVP	Genf	0	Eher nein	
Ivan	Ardizzone	JG	Genf	0	Nein	
Ariane	Arlotti	PdA	Genf	0	Eher nein	Certainement pas au détriment du principe de précaution ...les animaux et les humains subissent déjà les effets d'espaces remplis d'ondes particulièrement fortes. Une sérieuse étude sur l'impact devrait être menée avant d'envahir l'espace public avec la 5G!!
Delphine	Bachmann	CVP	Genf	0	Eher nein	Nous devons attendre le rapport sur les effets sur la santé qui devrait sortir cet automne.

Ruth	Bänziger	Grüne	Genf	0	Nein	Pas actuellement sans contrôle et perspectives: pourquoi et pour qui développe-t-on ? avec quelles implications en termes de ressources et besoins induits (nouveaux téléphones, incitation des usagers à consommer plus de données, etc.) ? quelles améliorations et quels effets collatéraux négatifs ? A l'heure où la Suisse veut mettre en oeuvre sa stratégie énergétique 2050, est-ce vraiment le moment de consommer plus d'énergie et de ressources sans se poser de questions ?
François Jean	Bärtschi Batou	MCG solid.	Genf Genf	0 0	Eher nein Eher nein	Il faut veiller à la santé de la population. L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère indispensable ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé de cette transmission superpuissante doivent être mieux étudiés. Le moratoire demandé en la matière par le parlement genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
James	Berclaz-Lewis	solid.	Genf	0	Nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère ni indispensable, ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé des surpuissances de transmission que ceci implique doivent être mieux étudiés. Le moratoire demandé en la matière par le parlement genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
Marie-Agnès Sébastien	Bertinat Bertrand	SVP solid.	Genf Genf	0 0	Nein Nein	Au-delà des risques sanitaires potentiels, c'est surtout un modèle de consommation exponentiel de données numériques qu'il faut freiner d'urgence, car il est extrêmement gourmand en énergie.
Claude Didier	Bocquet Bonny	CVP Grüne	Genf Genf	0 0	Eher nein Eher nein	Un moratoire est nécessaire jusqu'à ce qu'on en sache plus sur les conséquences des rayonnements.
Camille Thomas Luca	Bourrecoud Bruchez Califano	FED JUSO solid.	Genf Genf Genf	0 0 0	Nein Nein Nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère ni indispensable, ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé des surpuissances de transmission que ceci implique doivent être mieux étudiés. Le moratoire demandé en la matière par le parlement genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
Evelyne Laetitia	Chenaux Bourquin Chervaz	FED JCVP	Genf Genf	0 0	Nein Nein	
Martenot	Claire	solid.	Genf	0	Eher nein	
Christian Nicolas Sara	Dandrès De Felice de Maio	SP JG Grüne	Genf Genf Genf	0 0 0	Nein Nein Nein	

Philippe	de Rougemont	Grüne	Genf	0	Nein	
Romain	de Sainte-Marie	SP	Genf	0	Eher nein	
Ivan	Deiana	JCVP	Genf	0	Eher nein	
Sophie	Desbiolles	JG	Genf	0	Nein	Il faut absolument prendre en compte un principe de précaution ! Nous ignorons les conséquences à long terme de cette exposition permanente aux ondes. Gardons un moratoire jusqu'à ce que la Confédération ait fourni les informations nécessaires à une prise de décision réfléchie - et non une décision prise uniquement par les opérateurs de téléphonie.
Valentin	Dujoux	Grüne	Genf	0	Eher nein	Un moratoire est nécessaire afin de vérifier les besoins et conditions pour étendre cette nouvelle technologie sur laquelle il y a encore trop peu de recul.
Pierre	Eckert	Grüne	Genf	0	Nein	L'interconnexion accrue des personnes et des objets représente un danger pour la vie sociale et la vie privée.
Hélène	Ecuyer	PdA	Genf	0	Nein	Aujourd'hui, personne ne peut affirmer que ces antennes ne sont pas nuisibles pour la santé et pour l'environnement. Est-ce vraiment utile? Ne sommes-nous pas en train de créer des besoins?
Stéphane	Ecuyer	EVP	Genf	0	Nein	
Alexander	Eniline	PdA	Genf	0	Nein	Les effets néfastes de la 5G sur les insectes sont connus, ceux sur les êtres humains sont probables. La 4G est bien suffisante. On dit que c'est pour les objets connectés, mais pourquoi faudrait-il que tout soit "connecté"? Cela ne répond à aucun besoin humain, et, à l'heure de l'urgence climatique, changer tout le temps les antennes et les téléphones, pour faire à chaque fois plus puissant, tient du pur délire irresponsable
Jérôme	Fontana	glp	Genf	0	Eher nein	
Aurélie	Friedli	SP	Genf	0	Eher nein	
Hélène	Gache	CVP	Genf	0	Eher nein	
Elias	Geoffroy	Grüne	Genf	0	Eher nein	Moratoire (arrêt des autorisations) jusqu'à ce que la Confédération ait fourni toutes les infos nécessaires qui permettront aux cantons de continuer à garantir la protection contre les rayonnements.
François	Haas	JG	Genf	0	Eher nein	
Jocelyne	Haller	solid.	Genf	0	Nein	
Yves	Herren	Grüne	Genf	0	Nein	
Cyril	Huguenin	CVP	Genf	0	Eher nein	
Uzma	Khamis Vannini	Grüne	Genf	0	Eher nein	Genève a sollicité un moratoire, les raisons invoquées sont toujours d'actualité. De plus, il semblerait qu'il soit nécessaire d'abattre des arbres pour une meilleure réception ce procéder, alors que des îlots de fraîcheur sont nécessaires n'est pas judicieuse

Corinne	Khaouchi	DAL	Genf	0	Eher nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère indispensable ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé de cette transmission superpuissante doivent être mieux étudiés. Le moratoire demandé en la matière par le parlements genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
Delphine	Klopfenstein Broggin	Grüne	Genf	0	Nein	La technologie 5G nécessite encore plus de ressources ce qui nuit à la santé du climat et de la planète. De plus la 5G semble offrir que de petits avantages par rapport à la 4G.
Quentin	Knight	JG	Genf	0	Nein	
Daniel	Künzi	solid.	Genf	0	Eher nein	Vérifions les effets négatifs sous tous les aspects des rayonnements avant son autorisation. Protégeons nos vies et celle des générations futures.
Claude	Laporte	SVP	Genf	0	Eher nein	
Marie	Leblanc Rigal	solid.	Genf	0	Nein	Nous soutenons les moratoires décidés dans les cantons de Vaud et de Genève. Je suis favorable à un moratoire pour apprécier l'effet sur la santé, l'environnement. La question de l'impact sur la consommation en électricité induite me semble aussi devoir être étudiée.
Alicia	Loretan	solid.	Genf	0	Eher nein	
Jean	Manca	EVP	Genf	0	Eher nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère ni indispensable, ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé des surpuissances de transmission que ceci implique doivent être mieux étudiées. Le moratoire demandé en la matière par le parlement genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
Laetitia	Maradan	JG	Genf	0	Nein	
Francesca	Marchesini	Grüne	Genf	0	Eher nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère ni indispensable, ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé des surpuissances de transmission que ceci implique doivent être mieux étudiées. Le moratoire demandé en la matière par le parlement genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
Aude	Martenot	solid.	Genf	0	Nein	
Lisa	Mazzone	Grüne	Genf	1	Nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère ni indispensable, ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé des surpuissances de transmission que ceci implique doivent être mieux étudiées. Le moratoire demandé en la matière par le parlement genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
Margarita	Meier Mazurskiy	EVP	Genf	0	Eher nein	
Guy	Mettan	Parteilos	Genf	0	Eher nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère ni indispensable, ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé des surpuissances de transmission que ceci implique doivent être mieux étudiées. Le moratoire demandé en la matière par le parlement genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
Leïla	Müller	jglp	Genf	0	Eher nein	
Françoise	Nyffeler	solid.	Genf	0	Eher nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère ni indispensable, ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé des surpuissances de transmission que ceci implique doivent être mieux étudiées. Le moratoire demandé en la matière par le parlement genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
Isabelle	Pasquier-Eichenberger	Grüne	Genf	0	Eher nein	
Julie	Peradotto	solid.	Genf	0	Nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère ni indispensable, ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé des surpuissances de transmission que ceci implique doivent être mieux étudiées. Le moratoire demandé en la matière par le parlement genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
Maria Lou	Pérez	PdA	Genf	0	Nein	
Léo	Peterschmitt	JG	Genf	0	Eher nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère ni indispensable, ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé des surpuissances de transmission que ceci implique doivent être mieux étudiées. Le moratoire demandé en la matière par le parlement genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
Sauvin	Philippe	solid.	Genf	0	Nein	

Stefania	Prezioso	solid.	Genf	0	Nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère ni indispensable, ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé des surpuissances de transmission que ceci implique doivent être mieux étudiées. Le moratoire demandé en la matière par le parlement genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
Clara	Rayo	jglp	Genf	0	Nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère ni indispensable, ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé des surpuissances de transmission que ceci implique doivent être mieux étudiées.
Julien	Repond	solid.	Genf	0	Nein	
Etienne	Rochat	EVP	Genf	0	Eher nein	Avant que l'expansion ne puisse se poursuivre, des connaissances plus détaillées sur les conséquences des rayonnements à haute fréquence sur les êtres humains et sur l'environnement sont nécessaires. Jusqu'à ce que ces conséquences soient connues, aucune augmentation des valeurs limites (radiation) ne doit être approuvée
Mathieu	Romanens	JSVP	Genf	0	Nein	Une évaluation des risques sur la santé et l'environnement devrait être réalisée, par l'autorité de contrôle, avant l'introduction de cette nouvelle technologie. En attendant des études indépendantes sur le sujet.
Sylvie	Ruffieux Guignard	EDU	Genf	0	Nein	
Delphine	Rumpczyk	solid.	Genf	0	Nein	
Tobias (Tobia)	Schnebli	PdA	Genf	0	Eher nein	Une évaluation des risques sur la santé et l'environnement devrait être réalisée, par l'autorité de contrôle, avant l'introduction de cette nouvelle technologie. En attendant des études indépendantes sur le sujet.
Lydia	Schneider Hausser	SP	Genf	0	Eher nein	
Quentin	Stauffer	PdA	Genf	0	Eher nein	L'implantation du réseau mobile 5G ne présente aucun caractère ni indispensable, ni urgent. Ce sont des motifs purement commerciaux qui poussent les opérateurs à se lancer dans la 5G. Les effets sur la santé des surpuissances de transmission que ceci implique doivent être mieux étudiées. Le moratoire demandé en la matière par le parlement genevois unanime et par le Grand Conseil vaudois se justifie pleinement et doit être respecté.
Julia	Steinberger	solid.	Genf	0	Nein	
Reski	Thami	FED	Genf	0	Eher nein	Il faut réellement se poser des questions de santé publique, qui à mon sens doivent primer sur un développement excessif de certaines technologies.
François	Thion	SP	Genf	0	Eher nein	
Louise	Trottet	JG	Genf	0	Eher nein	
Julie	Udry	JCVP	Genf	0	Nein	
Andjela	Veličković	JUSO	Genf	0	Nein	attendre les résultats des études sur les rayonnements
Nicolas	Walder	Grüne	Genf	0	Eher nein	
Catherine	Walthert Selosse	Grüne	Genf	0	Eher nein	
Christian	Zaugg	DAL	Genf	0	Nein	Il convient d'étudier préalablement tous les effets induits de ce réseau sur la santé.

Erika	Cahenzli-Philipp	SP	Graubünden	0	Eher nein	Es braucht vorerst noch sorgfältige Abklärungen bezüglich Unbedenklichkeit auf die Gesundheit und Massnahmen für elektrosensible Menschen (strahlungsfreie Zonen, Bahnwagen etc.)
Gianna Lisa	Catrina	Grüne	Graubünden	0	Nein	
Peter	Kamber	SVP	Graubünden	0	Nein	
Kevin	Karst	JUSO	Graubünden	0	Eher nein	Generell bin ich zwar eher für den Ausbau, allerdings finde ich es wichtig, dass man zuerst die Auswirkungen der Strahlung auf Natur und Mensch noch besser überprüft. Diesbezüglich bestehen noch Unsicherheiten. Da sollte man Vorsicht walten lassen.
Ursula	Leuthold	glp	Graubünden	0	Eher nein	Die Digitalisierung ist wichtig, kann aber besser durch den Ausbau des Glasfasernetzes erreicht werden. Warum Daten über die Luft übertragen, wenn es auch im Boden geht? Wer in den Bergen ein Video auf seinem Natel schauen möchte, bekommt auf eigenes Risiko seine 5G-Strahlung ab, dies muss ja nicht der Staat vorantreiben.
Sandra	Locher Benguerel	SP	Graubünden	0	Eher nein	Zuerst sollen die Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Umwelt und die Wirtschaft weiter erforscht werden und daraus die nötigen Konsequenzen für den Ausbau des Mobilfunknetzes gewonnen werden.
Anita	Mazzetta	Grüne	Graubünden	0	Eher nein	Zuerst müssen gesicherte Erkenntnisse zur Unbedenklichkeit vorliegen.
Daniel	Meier	JUSO	Graubünden	0	Nein	
Gian Linard	Nicolay	Grüne	Graubünden	0	Eher nein	
Patrick	Niederreiter	JBBDP	Graubünden	0	Eher nein	
Gian	Pfister	JUSO	Graubünden	0	Eher nein	
Franziska	Preisig	SP	Graubünden	0	Eher nein	
Jon	Pult	SP	Graubünden	0	Eher nein	Der technische Fortschritt soll nicht gestoppt aber auch nicht überstürzt vorangetrieben werden. Ein Marschhalt wäre angesichts der Ängste in der Bevölkerung und eines ausgedehnten Vorsorgeprinzips angebracht. Potentiell schädliche Wirkungen auf Mensch und Natur müssen besser abgeschätzt und es muss mehr und besser mit der Bevölkerung kommuniziert werden.
Tobias	Rettich	JUSO	Graubünden	0	Nein	Zunächst sollen unabhängige Studien dargelegt werden, welche belegen, dass die 5G - Technologie nicht gesundheitsschädigend ist.
Seraina	Schwab	Grüne	Graubünden	0	Eher nein	
Martin	Tucek	Grüne	Graubünden	0	Nein	Solange keine wirklichen Untersuchungen zur Schädigung und Auswirkungen auf unsere Gesundheit vorliegen nicht.
Werner	Wyss	SVP	Graubünden	0	Eher nein	
Géraldine	Beuchat	PCSI	Jura	0	Eher nein	Le résultat du rapport demandé par la Confédération sur l'impact sur la santé doit absolument être connu avant de poursuivre son expansion !
Tristan	Davila	JG	Jura	0	Nein	
Loïc	Dobler	SP	Jura	0	Eher nein	Il convient ici d'appliquer le principe de précaution avant de généraliser cette technologie.
Pierre-Alain	Fridez	SP	Jura	1	Nein	
Anne	Froidevaux	CVP	Jura	0	Eher nein	

Jordan	Gagnat	JG	Jura	0	Eher nein	Avant de parler de l'expansion du réseau 5G il est indispensable de connaître son impact sur la santé publique et sur notre environnement. Une fois les tests effectués nous pourrions commencer de parler de son utilité et de son installation. Personnellement, je doute de la nécessité du réseau 5G et d'une société totalement connectée qui asservira encore plus l'être humain et nous plongera encore plus profondément dans le capitalisme sauvage et dans la consumérisme sans fin.
Leïla	Hanini	JUSO	Jura	0	Eher nein	Nous n'avons pas assez de recul sur ce que la 5G aura comme impact réel sur les être humains et la nature. Il faudrait être certain que l'Homme ne détruise pas encore plus la planète avant de déployer cette nouvelle technologie.
Erica	Hennequin	Grüne	Jura	0	Nein	D'abord, il faut des études sérieuses et indépendantes - pas uniquement celle demandée par la Confédération - sur les risques pour la santé.
Kilian	Kaufmann	JSVP	Jura	0	Nein	Zuerst müssen die gesundheitlichen Folgen bekannt sein.
Silvio	Mittempergher	EVP	Jura	0	Eher nein	
Céline	Robert-Charrue Linder	Grüne	Jura	1	Nein	
Thomas	Schaffter	PCSI	Jura	0	Eher nein	Pas avant que des garanties en matière de santé publique ne soit apportées.
Bernhard	Achermann	SVP	Luzern	0	Eher nein	Nutzen und Risiken sind nicht ausgewiesen
Helen	Affentranger-Aregger	CVP	Luzern	0	Eher nein	
Mielikki	Albeverio	SP	Luzern	0	Nein	
Josefine	Anderhub	SVP	Luzern	0	Nein	
Ursula	Bachmann	SP	Luzern	0	Nein	
Mark	Bähler	EVP	Luzern	0	Nein	
Elias	Balmer	JUSO	Luzern	0	Eher nein	
Andrea	Baumgartner	SVP	Luzern	0	Eher nein	
Anna-Lena	Beck	jglp	Luzern	0	Eher nein	
Brigitte	Binggeli	SVP	Luzern	0	Nein	Es sind noch zu viele Unklarheiten bezüglich Verträglichkeit im Raum.
Reto	Birrer	JSVP	Luzern	0	Eher nein	
Jeremias	Brem	JG	Luzern	0	Nein	Ich sage nein zu einem weiteren Ausbau des Mobilfunknetzes, weil zu wenig über die Folgen der erhöhten Strahlung bekannt ist. Der Bund und die Kantone müssen zuerst garantieren können dass der Strahlenschutz auch weiterhin eingehalten wird.
Noëlle	Bucher	Grüne	Luzern	0	Nein	
Kilian	Bucher	CVP	Luzern	0	Nein	
Marcel	Budmiger	SP	Luzern	0	Eher nein	Es sind noch zuviele Fragen offen zur Zeit.
Regula	Büeler	EVP	Luzern	0	Eher nein	
Walter	Buholzer	SD	Luzern	0	Eher nein	

David	Bussmann	IP	Luzern	0	Nein	Diese Technologie ist vorerst einer umfassender Prüfung in ihrem Einfluss auf Natur und Mensch zu erforschen. Dafür ist NICHT nur der Thermische Effekt zu berücksichtigen. Dazu sollten wirklich unabhängige sorgfältige Instanzen geschaffen in Zusammenspiel mit z.B Biologen , Genetikern, Ärzten, Physikern, Elektrotechnikern, elektrosensiblen Menschen, Philosophen etc. geschaffen werden. Bis dahin sind jegliche kommerziellen Ausbauten dieser Technologie einzustellen.
Barbara	Curran-Steiner	glp	Luzern	0	Nein	
Lea	Eberli	JG	Luzern	0	Eher nein	Die Folgen der Strahlung für Menschen und andere Organismen sind noch zu wenig erforscht. Daher ist der Ausbau zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sinnvoll.
Yvette	Estermann	SVP	Luzern	1	Nein	
Rahel	Estermann	Grüne	Luzern	0	Eher nein	5G und ein entsprechendes Antennen-Netz wird bald zu unserer Infrastruktur gehören. Allerdings dürfen für den Ausbau die Strahlen-Grenzwerte nicht gelockert werden. Auch sind wir bezüglich Schutz der Privatsphäre und unserer Daten (vor allem im Bereich Internet der Dinge) oder auch Medienbildung noch zu wenig vorbereitet auf die Möglichkeiten von 5G. Deshalb lohnt es sich, einen Gang zurückzuschalten.
Peter	Fässler	SP	Luzern	0	Eher nein	
Caroline	Felber	Grüne	Luzern	0	Nein	
Monique	Frey	Grüne	Luzern	0	Eher nein	
Emil	Grabherr	SVP	Luzern	0	Nein	5G ist gesundheitsschädigend. Ursachen sind die Feldquanten, die je nach ihrer Wellenlänge auf den Körper unterschiedliche Wirkungen haben können.
Margrit	Grünwald	SP	Luzern	0	Nein	
Roland	Habermacher	SVP	Luzern	0	Eher nein	
Jonas	Heeb	JG	Luzern	0	Eher nein	Es besteht eine zu grosse Unsicherheit in der Bevölkerung bezüglich 5G. Beide Seiten argumentieren sehr energisch, was diese Unsicherheit verstärkt. Solange nicht genügend Klarheit vorhanden ist, ist Zurückhaltung geboten.
Oliver	Heeb	SVP	Luzern	0	Eher nein	
Andreas	Hofer	Grüne	Luzern	0	Nein	
Christian	Huber	SVP	Luzern	0	Nein	Dafür ist aktuell kein Bedarf. Das so genannte Internet of Things wird im industriellen Umfeld sowieso entweder via WLAN oder Kabel angebunden.
Claudia	Huser Barmettler	glp	Luzern	0	Eher nein	
Sandra	Huwiler	JUSO	Luzern	0	Nein	
Pirmin	Jung	CVP	Luzern	0	Eher nein	Noch nicht. Mir liegen noch keine verständliche und glasklare wissenschaftliche Studien vor, welche aufzeigen, dass 5G unproblematisch ist.
Corina	Käppeli	JCVP	Luzern	0	Eher nein	
Willi	Knecht	SVP	Luzern	0	Eher nein	
Konrad	Kretz	EVP	Luzern	0	Eher nein	5G ja, aber nicht auf Kosten der Gesundheit.
Marlis	Krummenacher	CVP	Luzern	0	Nein	
Johanna	Küng	JG	Luzern	0	Eher nein	

Kilian	Kunz	JSVP	Luzern	0	Eher nein	
Peter	Kunzmann	IP	Luzern	0	Nein	
Gabriela	Kurer	Grüne	Luzern	0	Eher nein	
Trudi	Lötscher	SP	Luzern	0	Eher nein	Immer schneller, immer mehr ist langfristig keine gute Entwicklung.
Hildegard	Meier-Schöpfer	FDP	Luzern	0	Nein	
Teresa	Mestre Sewing	JG	Luzern	0	Eher nein	
Luzi Andreas	Meyer	CVP	Luzern	0	Eher nein	
Janna	Muff	JG	Luzern	0	Nein	
Gina	Mühlebach	Grüne	Luzern	0	Nein	Gesundheitliche Folgen sind ungeklärt. Bereits heute leiden Personen unter der Strahlenbelastung, diese soll nicht weiter verstärkt werden.
Guido	Müller	SVP	Luzern	0	Eher nein	
Markus	Müller-Birrer	EVP	Luzern	0	Nein	Der Ausbau des Glasfaser wäre wichtiger, da schneller und keine Strahlen
Daniel	Mumenthaler	EVP	Luzern	0	Nein	
Markus	Odermatt	CVP	Luzern	0	Nein	
Carlo	Piani	CSV	Luzern	0	Eher nein	
Pascal	Portmann	Grüne	Luzern	0	Nein	
Stefanie	Reinmann	EVP	Luzern	0	Eher nein	Es fehlen noch die detaillierten Erkenntnisse der Konsequenzen der Hochfrequenzstrahlung.
Tobias	Reinmann	EVP	Luzern	0	Eher nein	Zuerst müssen die Studien zu Folgen des 5G-Einsatzes abgewartet werden.
Thomas	Renner	EVP	Luzern	0	Eher nein	Solange der Nachweis nicht erbracht ist, dass es dem Menschen schadet bin ich dagegen. Wenn es aber klar und deutlich bewiesen werden kann dass keine Schäden entstehen bin ich voll und ganz dafür.
Jamal	Risi	jf	Luzern	0	Nein	
Karin	Ruckli	FDP	Luzern	0	Eher nein	
Kathrin	Schelker	IP	Luzern	0	Nein	
Rosy	Schmid-Ambauen	FDP	Luzern	0	Eher nein	
Andy	Schneider	SP	Luzern	0	Eher nein	
Leon	Schulthess	JUSO	Luzern	0	Eher nein	
Helen	Schurtenberger-Häfliger	FDP	Luzern	0	Eher nein	
Yvonne	Schwienbacher	IP	Luzern	0	Nein	
Melanie	Setz Isenegger	SP	Luzern	0	Eher nein	Die Risiken und Chancen des 5G-Standard auf Mensch und Umwelt müssen zuerst seriös dargelegt werden.
Claudine	Tanner	EVP	Luzern	0	Eher nein	Ich bevorzuge eine Prüfung der gesundheitlichen Folgen durch 5G, bin mir aber bewusst, dass wir die Entwicklung langfristig nicht aufhalten können. Schön wäre "made in CH" anstelle von "made in China"
Ramona	Thalmann-Hüsler	CSV	Luzern	0	Nein	
Rahel	Tiri	jglp	Luzern	0	Eher nein	
Michael	Töngi	Grüne	Luzern	1	Eher nein	
Albert	Vitali	FDP	Luzern	1	Eher nein	
David	Vonlaufen	JSVP	Luzern	0	Nein	
Cyrill	Wiget	Grüne	Luzern	0	Nein	

Priska	Wismer-Felder	CVP	Luzern	0	Eher nein	
Patrick	Zibung	JSVP	Luzern	0	Nein	
Roger	Zurbriggen	CSV	Luzern	0	Eher nein	Nicht jetzt. Zuerst muss klar sein, dass die Technik nicht schädlich ist. Der momentane Stress um die sofortige Einführung von 5G ist unverständlich, weil das superschnelle Streamen von Filmen ein reiner Luxus ist. Eine Dringlichkeit ist unbegründet.
Zoé	Bachmann	solid.	Neuenburg	0	Nein	
Sarah	Blum	PdA	Neuenburg	0	Nein	
Oguzhan	Can	SP	Neuenburg	0	Eher nein	
Denis	de la Reussille	PdA	Neuenburg	1	Eher nein	
Marianne	Ebel	solid.	Neuenburg	0	Nein	Il faut attendre que la recherche soit assez avancée avant d'introduire la 5G. Actuellement les algorithmes ne sont pas au point. Il faut savoir patienter. La santé passe avant les profits.
Fabien	Fivaz	Grüne	Neuenburg	0	Nein	Il est temps de limiter l'exposition aux rayonnements, pour le bien de toutes et tous. Surtout qu'il n'existe pas vraiment d'utilité pour les réseaux 5G.
Jennifer	Hirter	glp	Neuenburg	0	Eher nein	avant de se poursuivre l'expansion, l'impact sur la santé et l'environnement (autres animaux) doit être mieux étudié.
Baptiste	Hurni	SP	Neuenburg	0	Eher nein	Puis l'expansion doit être couplée à un gain/bénéfice substantiel pour la société. Tant et aussi longtemps que le principe de précaution n'est pas respecté - c'est-à-dire que des études indépendantes démontrent que ces nouvelles technologies ne sont pas nocives - je suis opposé à ce qu'on développe dite technologie. En revanche, les analyses une fois réalisées et confirmant qu'une technologie n'est pas nocive, je n'y vois pas d'objection. Dans le cas de la 5G, on a mis la charrue avant le boeufs, alors qu'une crainte importante existe
Grégory	Jaquet	SP	Neuenburg	0	Nein	Poser la question, c'est y répondre.
Armin	Kapetanovic	PdA	Neuenburg	0	Nein	Pas dans l'état des connaissances actuelles.
Zoé	Nater	JUSO	Neuenburg	0	Eher nein	
Julien	Noyer	glp	Neuenburg	0	Eher nein	
Veronika	Pantillon	Grüne	Neuenburg	0	Nein	
Dimitri	Paratte	solid.	Neuenburg	0	Nein	Une grande dépense inutile. Nous défendons la standardisation des appareils et l'accroissement de leur durée de vie plutôt que l'obsolescence programmée et la fuite en avant technologique.
Sarah	Pearson Perret	glp	Neuenburg	0	Eher nein	
Alexandre	Porret	JUSO	Neuenburg	0	Eher nein	
Tristan	Robert	JUSO	Neuenburg	0	Eher nein	Il serait à mon sens nécessaire, dans un premier temps, de mieux connaître ses conséquences sur la santé et l'environnement
José	Sanchez	solid.	Neuenburg	0	Nein	Cette extension n'est justifiée que par les besoins économiques des compagnies de télécom. La nocivité des réseaux 3G et 4G actuels devrait aussi être étudiée. Des zones sans réseau actif, notamment dans les écoles, devraient être introduites selon le principe de précaution envers les personnes les plus fragiles (les enfants sont en croissance permanente)

Nathalie	Schallenberger	CVP	Neuenburg	0	Nein	
Pauline	Schneider	JUSO	Neuenburg	0	Nein	
Roby	Tschopp	Grüne	Neuenburg	0	Nein	Un moratoire est nécessaire.
Céline	Vara	Grüne	Neuenburg	0	Nein	Le principe de précaution veut qu'un moratoire court jusqu'à ce que la Confédération ait fourni toutes les infos nécessaires qui permettront aux cantons de continuer à garantir la protection contre les rayonnements.
Aurélie	Widmer	SP	Neuenburg	0	Eher nein	Il est essentiel de garantir la sécurité de la population et d'être certain que les risques sanitaires notamment pour les personnes sensibles aux rayonnements électromagnétiques soient écartés. Toutefois, il ne s'agit pas là de s'opposer aux progrès technologiques mais plutôt de peser de manière claire les opportunités et les risques d'un tel développement et de ne pas agir dans la précipitation.
Mirjam	Hostetmann	JUSO	Obwalden	0	Eher nein	Wir alle haben im Moment noch zu wenig Informationen über 5G.
Brigitte	Bührer	EDU	Schaffhauser	0	Nein	
Claudia	Ellenberger-Richli	FDP	Schaffhauser	0	Eher nein	
Aline	Iff	JG	Schaffhauser	0	Eher nein	
Thomas	Leuzinger	AL	Schaffhauser	0	Eher nein	
Martina	Munz	SP	Schaffhauser	1	Eher nein	Die gesundheitlichen Risiken sind noch zu wenig erforscht. Zudem fehlt ein Schutz von elektrosensiblen Menschen.
Anna	Naeff	AL	Schaffhauser	0	Eher nein	
Gaétan	Surber	JG	Schaffhauser	0	Eher nein	
Urs	Tanner	SP	Schaffhauser	0	Nein	
Hugo	Abegg	SP	Schwyz	0	Nein	
Rebekka	Bamert-Hauser	EVP	Schwyz	0	Nein	
Christina	Baumann	CVP	Schwyz	0	Nein	
Nadja	Camenzind	FDP	Schwyz	0	Eher nein	
Nadine	Da Cruz	Grüne	Schwyz	0	Nein	
Marcel	Dettling	SVP	Schwyz	1	Eher nein	
Albin	Fuchs	CVP	Schwyz	0	Eher nein	
Paul	Furrer	SP	Schwyz	0	Eher nein	Frequenzbänder über 20 GHz sind nicht ohne vorrangige Klärung mit Verbänden und Politik zu vergeben.
David	Heinzer	Grüne	Schwyz	0	Nein	
Ida	Immoos	CVP	Schwyz	0	Nein	
Beat	Keller	CVP	Schwyz	0	Nein	
Ursula	Keller	SP	Schwyz	0	Nein	
Andreas	Marty	SP	Schwyz	0	Nein	
Andrina	Mathys	EVP	Schwyz	0	Eher nein	
Oliver	Meckmann	SP	Schwyz	0	Eher nein	
Sabrina	Meier	JCVP	Schwyz	0	Nein	
Lydia	Opilik	Parteilos	Schwyz	0	Eher nein	
Doro	Portmann	SP	Schwyz	0	Nein	
Pierre	Schatt	glp	Schwyz	0	Eher nein	

Pirmin	Schwander	SVP	Schwyz	1	Nein	Vorerst sollen die Technologiefolgekosten geklärt werden. Die Anbieter sollen diese Kosten übernehmen.
Luca	Steiner	Grüne	Schwyz	0	Eher nein	Die Auswirkungen auf uns Menschen und die Natur sollen geklärt werden.
Toni	Studer	SP	Schwyz	0	Eher nein	
Verena	Vanomsen	SP	Schwyz	0	Nein	Vor einer breitflächigen Einführung des 5G Netzes müssen entsprechende Studien von hoher Qualität über die Auswirkungen der Technologie auf Mensch, Tier und Umwelt vorgelegt werden.
Robert Henrik	von Dewitz	SP	Schwyz	0	Nein	
Brigitte	Waser	SP	Schwyz	0	Nein	
Alessandra	Zaccone	SP	Schwyz	0	Eher nein	Vor einer breitflächigen Einführung des 5G Netzes müssen entsprechende Studien von hoher Qualität über die Auswirkungen der Technologie auf Mensch, Tier und Umwelt vorgelegt werden.
Lara Christina	Alkan	JCVP	Solothurn	0	Eher nein	
Jonas	Ammann	JG	Solothurn	0	Eher nein	
Jennifer	Barry-Schneider	SD	Solothurn	0	Nein	Ich möchte mich nicht gegen technologischen Fortschritt stellen. Es ist wichtig, dass die Grenzwerte eingehalten werden und Rücksicht auf Personen genommen wird, die sensibel auf elektrische Strahlung reagieren. Die Chancen und Risiken von 5G sollen sorgfältig abgeschätzt werden und es soll nichts überstürzt werden. Es sollen zuerst die Auswirkungen auf die Gesellschaft und die Umwelt erforscht werden.
Lisa	Bay	JG	Solothurn	0	Nein	
Matteo	Blaser	SD	Solothurn	0	Nein	
Corina	Bolliger	JSP	Solothurn	0	Eher nein	Ich müsste mich intensiver mit der Thematik auseinandersetzen, um eine dedizierte Meinung äussern zu können. Es muss sichergestellt werden, dass die Interessen von Personen die stärker auf Strahlung reagieren berücksichtigt werden. Zudem muss sichergestellt werden, dass Baumbestände in Städten nicht zugunsten eines 5G Ausbaus dezimiert werden, wie dies im Ausland bereits mancherorts geschehen ist.
Peter	Brotschi	CVP	Solothurn	0	Eher nein	
Karin	Büttler-Spielmann	FDP	Solothurn	0	Nein	
Vladlena	Denysova	JCVP	Solothurn	0	Eher nein	Ich müsste mich intensiver mit der Thematik auseinandersetzen, um eine dedizierte Meinung äussern zu können. Es muss sichergestellt werden, dass die Interessen von Personen die stärker auf Strahlung reagieren berücksichtigt werden. Zudem muss sichergestellt werden, dass Baumbestände in Städten nicht zugunsten eines 5G Ausbaus dezimiert werden, wie dies im Ausland bereits mancherorts geschehen ist.
Florian	Eberhard	SP	Solothurn	0	Eher nein	
Janine	Eggs	Grüne	Solothurn	0	Nein	
Jacqueline	Ehram	SVP	Solothurn	0	Nein	Ich müsste mich intensiver mit der Thematik auseinandersetzen, um eine dedizierte Meinung äussern zu können. Es muss sichergestellt werden, dass die Interessen von Personen die stärker auf Strahlung reagieren berücksichtigt werden. Zudem muss sichergestellt werden, dass Baumbestände in Städten nicht zugunsten eines 5G Ausbaus dezimiert werden, wie dies im Ausland bereits mancherorts geschehen ist.
Nadine	Eichmann	BDP	Solothurn	0	Eher nein	
Anna	Engeler	Grüne	Solothurn	0	Eher nein	
Josef	Fluri	SVP	Solothurn	0	Nein	Solange nicht erwiesen ist, dass Strahlungen von Mobilfunkantennen keine gesundheitsschädlichen Auswirkungen hat, soll man 5G nicht weiter ausbauen!
Kassandra	Frey	JUSO	Solothurn	0	Nein	Solange nicht erwiesen ist, dass Strahlungen von Mobilfunkantennen keine gesundheitsschädlichen Auswirkungen hat, soll man 5G nicht weiter ausbauen!
Lara	Frey	JUSO	Solothurn	0	Eher nein	
Julia	Froelicher	jglp	Solothurn	0	Nein	
Laura	Gantenbein	Grüne	Solothurn	0	Eher nein	

David	Gerke	Grüne	Solothurn	0	Eher nein	Der Staat muss hier nur die Rahmenbedingungen setzen. Der Ausbau geschieht richtigerweise durch die Telekommunikationsanbieter. Diese Konzessionen sind vergeben, womit durch den Staat nichts mehr "vorangetrieben" werden muss. Somit ist die Frage in dieser Form unwichtig (wir sind hier nicht im Kundenportal von Sunrise...). Die Gesundheitsfolgen von 5G gehören sorgfältig abgeklärt, hier stehen die Telekommunikationsanbieter in der Pflicht, der Staat sollte diese Pflicht auch einfordern.
Evelyn	Gmurczyk	SP	Solothurn	0	Eher nein	abwarten bis die gesundheitlichen Auswirkungen geklärt sind
Philipp	Hadorn	SP	Solothurn	1	Eher nein	Der Staat muss diesen nicht vorantreiben. Anbieter sind bereits genügend aktiv. Der Staat muss vorwärts machen, Chancen und Risiken zu erforschen. Noch ist unklar, ob nachteilige Folgen riskiert werden oder nicht. Die Klärung dieser Fragen muss dringend vorangetrieben werden.
Maja	Haus	JG	Solothurn	0	Eher nein	
Nicole	Hirt	glp	Solothurn	0	Nein	Erst wenn Studien vorliegen, die den Einfluss der Strahlung auf den Menschen nachweisen.
Julia	Hostettler	JG	Solothurn	0	Eher nein	
Urs	Huber	SP	Solothurn	0	Eher nein	
Jan	Hug	SHP	Solothurn	0	Eher nein	
Muriel	Jeisy-Strub	CVP	Solothurn	0	Eher nein	Solange die gesundheitlichen Auswirkungen noch nicht geklärt sind, soll kein grösserer Ausbau erfolgen.
Aileen	Jenni	JUSO	Solothurn	0	Eher nein	
Sibille	Keune	jglp	Solothurn	0	Nein	
Robin	Kiefer	JSVP	Solothurn	0	Nein	
Susanne	Koch Hauser	CVP	Solothurn	0	Eher nein	Voll im Gange; das Konsumverhalten bestimmt/verlangt den Ausbau. Aber: für industrielle Anwendungen eine Notwendigkeit
Beat	Künzli	SVP	Solothurn	0	Nein	
Rahel	Lagler	JCVP	Solothurn	0	Eher nein	
Christof	Leimer	BDP	Solothurn	0	Eher nein	
Elia	Leiser	EVP	Solothurn	0	Eher nein	Langzeitschäden sind immer noch nicht erforscht. Zu früh um eine generelle Antwort zu geben.
Petra	Maarsen	glp	Solothurn	0	Nein	
Mark	Mettler	BDP	Solothurn	0	Eher nein	
Vanessa	Meury	JSVP	Solothurn	0	Nein	
Samira-Luzia	Muster	JSP	Solothurn	0	Eher nein	
Thomas	Pfister	JBDP	Solothurn	0	Nein	
Stephanie	Ritschard	SVP	Solothurn	0	Nein	
Franziska	Rohner	SP	Solothurn	0	Eher nein	Die Menschen und ihre Ängste müssen ernst genommen werden. Hier müsste zuerst Forschungs- und Aufklärungsarbeit gemacht werden bezüglich der Auswirkung auf Mensch und Umwelt.
Christof	Schauwecker	Grüne	Solothurn	0	Nein	

Martin	Schweizer	Grüne	Solothurn	0	Eher nein	Ich bin gegen ein Verbot des 5G-Standards. Aber der Ausbau muss meines Erachtens auch nicht vorangetrieben werden!
Alisha	Steiner	EVP	Solothurn	0	Eher nein	
Andrea	Stöckli	JBDP	Solothurn	0	Eher nein	
Thomas	Studer	CVP	Solothurn	0	Eher nein	Hier wurde die Bevölkerung überrannt. Risiken müssen umfassender abgeklärt werden.
Sarah Medea	Thanasis	JSP	Solothurn	0	Eher nein	
Dario	Tobler	SHP	Solothurn	0	Nein	5g schadet nachweislich dem Mensch wie der Natur
Heinz	von Arb	SP	Solothurn	0	Nein	
Felix	Wettstein	Grüne	Solothurn	0	Nein	
Marie-Theres	Widmer	CVP	Solothurn	0	Nein	Thema Datenschutz/Spionage! Thema Strahlung. Diese Fragen sollten zuerst beantwortet werden.
Marie-Madeleine	Wohlgensinger	BDP	Solothurn	0	Nein	
André	Wyss	EVP	Solothurn	0	Nein	Solange die Risiken von 5G nicht vollends geklärt sind, klar nein.
Nicole	Wyss	SP	Solothurn	0	Nein	
Andreas	Wyss	jglp	Solothurn	0	Eher nein	
Barbara	Wyss Flück	Grüne	Solothurn	0	Eher nein	Es braucht erst verbindliche Grundlagen, um den Strahlenschutz der Bevölkerung in den Kantonen zu gewährleisten.
Simone	Wyss Send	Grüne	Solothurn	0	Nein	
André Albert	Acrémann	SD	St. Gallen	0	Eher nein	
Richard	Ammann	CVP	St. Gallen	0	Eher nein	
Evelyne	Baumberger	EVP	St. Gallen	0	Eher nein	Bevor der Ausbau weiter vorangetrieben wird, braucht es detailliertere Erkenntnisse über Konsequenzen der Hochfrequenzstrahlung auf Mensch und Tier. Bis diese Erkenntnisse vorliegen darf keine Grenzwertserhöhung (Strahlung) genehmigt werden.
Daniel	Bertoldo	EVP	St. Gallen	0	Eher nein	
Ruth	Bischoff-Bruggmann	Grüne	St. Gallen	0	Eher nein	
Louise	Blanc Gähwiler	FDP	St. Gallen	0	Eher nein	
Karin	Blöchliger	SP	St. Gallen	0	Eher nein	
Elisabeth	Brunner-Müller	FDP	St. Gallen	0	Nein	
René	Bühler	SVP	St. Gallen	0	Nein	
Sandro	Capaul	JCVP	St. Gallen	0	Eher nein	
Lena	Eberhard	JUSO	St. Gallen	0	Eher nein	
Ursula	Egli-Seliner	SVP	St. Gallen	0	Eher nein	
Hanspeter	Egloff-Lötscher	Grüne	St. Gallen	0	Eher nein	
Daniel	Engler	EDU	St. Gallen	0	Eher nein	Es sollte unbedingt vorher die Gesundheitsverträglichkeit geprüft werden.
Marco	Fäh	Grüne	St. Gallen	0	Eher nein	
Richi	Faust	Grüne	St. Gallen	0	Eher nein	Vorerst müssen die Auswirkungen auf Mensch und Tier untersucht werden
Valentin	Faust	JG	St. Gallen	0	Eher nein	Unseren aktuellen Technologien brauchen wir kein 5G. Wir sollten wo möglich auf Glasfasern und WLAN setzen.

Cécile	Federer	Grüne	St. Gallen	0	Nein	
Denise	Frei Lehmann	SVP	St. Gallen	0	Nein	Solange nicht nachgewiesen ist, dass die 5G Antennen keine gesundheitlichen Folgen nach sich ziehen, abwarten!
Walter	Freund	SVP	St. Gallen	0	Nein	
Claudia	Friedl	SP	St. Gallen	1	Eher nein	Zuerst müssen die Auswirkungen auf Menschen und Umwelt besser bekannt sein. Dann erst Ausbau machen.
Sabine	Gantner	EVP	St. Gallen	0	Eher nein	
Nicolai	Gempel	BDP	St. Gallen	0	Nein	
Yvonne	Gilli	Grüne	St. Gallen	0	Eher nein	Die Einführung der 5. Generation Mobilfunk erlaubt die Übertragung grösserer Datenmengen in kürzerer Zeit. Für gewisse Anwendungen wird diese Funktechnologie wichtige Fortschritte erlauben. Es ist aber Aufgabe des Bundes, die Bevölkerung genügend zu schützen vor möglichen schädlichen Strahlenbelastungen durch diese Technologie. Das heisst, dass die heutigen Grenzwerte nicht erhöht werden dürfen.
Andreas	Graf	Parteilos	St. Gallen	0	Nein	
Meinrad	Gschwend	Grüne	St. Gallen	0	Nein	
Marisa	Gut	glp	St. Gallen	0	Eher nein	Wenn 5G kommt, wird meines Wissens 3G abgestellt – dann müsste ich mir ein neues Handy kaufen ;)
Walter	Gysel	Grüne	St. Gallen	0	Nein	Zuerst müssen die Folgen genau abgeklärt werden.
Markus	Härtl	Parteilos	St. Gallen	0	Eher nein	Die Unschädlichkeit von 5G ist für mich noch fraglich.
Rahel	Hautle-Angst	glp	St. Gallen	0	Eher nein	ich möchte noch mehr über allfällige Risiken wissen und ggf soll man das wieder anpassen können
Nicole	Hayoz	EVP	St. Gallen	0	Eher nein	
Heinz	Herzog	EDU	St. Gallen	0	Nein	
Christian	Huber	JG	St. Gallen	0	Eher nein	
Gallus	Hufenus	SP	St. Gallen	0	Eher nein	Nicht bevor die gesundheitlichen Folgen klar sind.
Jessica	Huldi	SVP	St. Gallen	0	Eher nein	
Julius	Jordi	SVP	St. Gallen	0	Nein	
Luc	Kauf	Grüne	St. Gallen	0	Eher nein	
Yvonne	Keller	FDP	St. Gallen	0	Eher nein	Müssen wir uns einer verstärkten Bestrahlung aussetzen?
Cem	Kirmizitoprak	JUSO	St. Gallen	0	Nein	
Markus	Knaus	EVP	St. Gallen	0	Nein	
Silvia	Kündig-Schlumpf	Grüne	St. Gallen	0	Nein	
Lisa	Leisi	EDU	St. Gallen	0	Nein	Es ist verantwortungslos, eine flächendeckende Gefährdung von Menschen, Tieren und Pflanzen in Kauf zu nehmen. Es gibt genug Untersuchungen, die zeigen, dass diese Wellenbereiche auch uns und unsere Zellfunktionen beeinflussen. Wir Menschen werden völlig bevormundet, mehr überwacht und strahlensensible Personen wissen je länger je weniger, wo und wie sie noch erträglich leben können. Hier wäre ein rigoroser (Umwelt-) Schutz angebracht. 5G ist eine Zeitbombe und die Zeugnisfähigkeit gefährdet.
Kilian	Looser	FDP	St. Gallen	0	Nein	

Veronika	Meyer	Grüne	St. Gallen	0	Nein	
Andrin	Monstein	jglp	St. Gallen	0	Eher nein	
Hans	Moser	EDU	St. Gallen	0	Nein	
Clemens	Müller	Grüne	St. Gallen	0	Nein	Solange die Risiken durch die durch 5G kumulierte Strahlung und der Nutzen für die Gesellschaft und die Natur nicht bekannt sind, ist auf einen weiteren Ausbau des Funknetzes zu verzichten.
Rudolf	Müller	EDU	St. Gallen	0	Nein	
Eva	Noger	Grüne	St. Gallen	0	Nein	Bevor die Gesundheitsrisiken nicht ausgeräumt sind, kommt ein Ausbau nicht in Frage.
Basil	Oberholzer	Grüne	St. Gallen	0	Nein	Zuerst müssen die Risiken abgeklärt werden. Solange diese unbekannt sind, soll das Vorsorgeprinzip gelten.
Luzia	Osterwalder	Parteilos	St. Gallen	0	Nein	Zuallererst müsste erwiesen sein, dass 5G völlig unschädlich ist für Mensch, Tier und Umwelt. Ansonsten ist es nichts anderes als ein ganz mieser Menschenversuch.
Fredi	Raymann	EVP	St. Gallen	0	Nein	
Lukas	Reimann	SVP	St. Gallen	1	Nein	
Sabina	Revoli	SVP	St. Gallen	0	Nein	
Miriam	Rizvi	JUSO	St. Gallen	0	Nein	
Leo	Rüdiger	JUSO	St. Gallen	0	Eher nein	
Roman	Rutz	EVP	St. Gallen	0	Eher nein	Bevor der Ausbau weiter vorangetrieben wird, braucht es detailliertere Erkenntnisse über Konsequenzen der Hochfrequenzstrahlung auf Mensch und Tier. Bis diese Erkenntnisse vorliegen darf keine Grenzwertenerhöhung (Strahlung) genehmigt werden.
Franziska	Ryser	Grüne	St. Gallen	0	Nein	
Bea	Schaefer	glp	St. Gallen	0	Eher nein	
Magie	Scheuble	Grüne	St. Gallen	0	Eher nein	
Thomas	Schwager	Grüne	St. Gallen	0	Eher nein	Mir ist da noch zu viel unklar. Zuerst muss der Strahlenschutz gewährleistet sein.
Ursi	Schweizer	EVP	St. Gallen	0	Nein	
Anja	Signer-Bürkler	JG	St. Gallen	0	Eher nein	
Ueli	Strauss-Gallmann	FDP	St. Gallen	0	Eher nein	
Daniel	Stutz	Grüne	St. Gallen	0	Eher nein	
Thierry	Thurnheer	EVP	St. Gallen	0	Eher nein	Einige mögen es als übervorsichtig sehen, doch mir scheint es sinnvoll, zuerst abzuklären, ob die neue Technologie wirklich ungefährlich für Mensch und Umwelt ist.
Dina	Waxenberger	JG	St. Gallen	0	Nein	
Franziska	Wenk	Grüne	St. Gallen	0	Eher nein	
Georg	Wick-Forrer	Grüne	St. Gallen	0	Nein	
Rahel	Würmli	Grüne	St. Gallen	0	Eher nein	
Edith	Zellweger	Parteilos	St. Gallen	0	Nein	Für die Folgeschäden - und ich glaube diese sind enorm- übernimmt dann niemand die Verantwortung!

Patrick	Ziltener	Grüne	St. Gallen	0	Nein	für ein Moratorium (Bewilligungsstopp) bis der Bund alle Grundlagen geliefert hat, welche es den Kantonen erlaubt, den Strahlenschutz weiterhin zu garantieren
Silvan	Zingg	JCVP	St. Gallen	0	Eher nein	
Tanja	Zschokke	Grüne	St. Gallen	0	Nein	Mit der Erhöhung der Grenzwerte sind die langfristigen Auswirkungen noch zu wenig bekannt.
Giovanni	Albertini	JCVP	Tessin	0	Eher nein	
Raide	Bassi	SVP	Tessin	0	Eher nein	
Gianpiero	Bernasconi	PdA	Tessin	0	Nein	
Jessica	Bottinelli	Grüne	Tessin	0	Eher nein	
Federica	Caggia	JUSO	Tessin	0	Eher nein	Non penso che tale ampliamento sia necessario, né urgente.
Laura	Calebasso	Grüne	Tessin	0	Nein	
Stefano	Cantaluppi	glp	Tessin	0	Nein	
Marina	Carobbio Guscetti	SP	Tessin	1	Eher nein	
Manuela	Cattaneo Chicus	Grüne	Tessin	0	Eher nein	
Fabiano	Cavadini	Grüne	Tessin	0	Eher nein	I limiti di irraggiamento elettromagnetico devono prima essere ridefiniti in funzione dei potenziali effetti biologici.
Gianfranco	Cavalli	PdA	Tessin	0	Nein	
Grazia	Cavallini	Grüne	Tessin	0	Eher nein	
Damiano	Della Bruna	JCVP	Tessin	0	Eher nein	
Yannick	Demaria	JUSO	Tessin	0	Eher nein	
Gülsüm	Demirci	PdA	Tessin	0	Nein	
Erika	Franc	Grüne	Tessin	0	Eher nein	
Lorenza	Giorla	Grüne	Tessin	0	Nein	
Greta	Gysin	Grüne	Tessin	0	Eher nein	
Stefano	Imelli	CVP	Tessin	0	Eher nein	
Olga	Jackson	Grüne	Tessin	0	Nein	
Martina	Malacrida Nembrini	SP	Tessin	0	Eher nein	
Jennifer	Martinel	Più Donne	Tessin	0	Eher nein	
Francesca	Martinez	glp	Tessin	0	Nein	
Deborah	Meili	JG	Tessin	0	Eher nein	Non sono troppo familiare con la tecnologia 5G, immagino che non dovrebbe essere particolarmente più nociva delle tante frequenze presenti attualmente. Eppure finché non verranno pubblicati gli studi scientifici che dimostrino la non-nocività della tecnologia sul corpo umano ritengo che si dovrebbe procedere cautamente.
Massimo	Mobiglia	glp	Tessin	0	Eher nein	
Gabriel	Pastor	EDU	Tessin	0	Nein	
Stefano	Pesce	glp	Tessin	0	Nein	
Giulia	Petralli	JG	Tessin	0	Eher nein	
Kevin	Pidò	MV	Tessin	0	Eher nein	Al momento non è ancora necessario.
Patrizia	Pintus	SP	Tessin	0	Eher nein	

Lorenzo	Quadri	Lega	Tessin	1	Eher nein	Prima devono essere fugati i dubbi e le preoccupazioni che ampie fasce della popolazione nutrono a proposito di questa tecnologia
Marilena	Ranzi-Antognoli	SP	Tessin	0	Nein	
Igor	Righini	SP	Tessin	0	Nein	
Beppe	Savary-Borioli	FA	Tessin	0	Eher nein	soltanto dopo valutazione indipendente dei rischi
Leo	Schmid	PdA	Tessin	0	Eher nein	Di principio sono favorevole allo sviluppo tecnologico, ma la potenza di questi nuovi metodi di comunicazione dovrebbero ancora essere ben capiti prima di implementarli nella società,
Marco	Scoglio	SVP	Tessin	0	Eher nein	
Kevin	Simão Ograbek	JG	Tessin	0	Nein	
Ada	Tognina	JG	Tessin	0	Nein	
Cristina	Zanini Barzaghi	SP	Tessin	0	Eher nein	
Ivana	Zeier	Grüne	Tessin	0	Nein	Non è una tecnologia indispensabile e non si conoscono quali potenziali rischi vi potrebbero essere per la salute dell'uomo e dell'ambiente circostante.
Lukas	Auer	JCVP	Thurgau	0	Nein	
Karin	Bétrisey	Grüne	Thurgau	0	Nein	Moratorium, bis aktuelle Studien vorliegen, dass die Strahlung für Mensch und Umwelt nicht schädlich ist. Zudem müssen regelmässige, unabhängige Kontrollen eingeführt werden.
Maja	Bodenmann	CVP	Thurgau	0	Eher nein	Ich bin mir zum heutigen Zeitpunkt über die Wichtigkeit des Ausbaus des Mobilfunknetzes für die schweizer Wirtschaft nicht sicher.
Thomas	Böhni	glp	Thurgau	0	Eher nein	Die Strahlenauswirkungen müssen vorab besser geklärt werden
Naomi	Brot	JG	Thurgau	0	Nein	
Barbara	Dätwyler Weber	SP	Thurgau	0	Eher nein	
Jon-Peider	Denoth	jevp	Thurgau	0	Eher nein	
Lukas	Dischler	glp	Thurgau	0	Nein	
Peter	Dransfeld	Grüne	Thurgau	0	Eher nein	
Kurt	Egger	Grüne	Thurgau	0	Eher nein	
Dieter (Didi)	Feuerle	Grüne	Thurgau	0	Nein	
Simon	Frey	EVP	Thurgau	0	Nein	
Daniel	Frischknecht	EDU	Thurgau	0	Nein	kennt jemand von den Pushern die Langzeitfolgen?
Andreas	Guhl	BDP	Thurgau	0	Eher nein	
Doris	Günter-Bolliger	EVP	Thurgau	0	Eher nein	
Erika	Hanhart	Grüne	Thurgau	0	Nein	
Brigitta	Hartmann	Grüne	Thurgau	0	Nein	
Hanspeter	Heeb	glp	Thurgau	0	Eher nein	
Verena	Herzog	SVP	Thurgau	1	Nein	
Gabriel	Herzog	BDP	Thurgau	0	Nein	Die Auswirkungen der nicht-ionisierenden Strahlung auf die Gesundheit ist nach wie vor nicht restlos geklärt, deshalb ist die intakte Gesundheit höher zu werten, bis Klarheit herrscht.
Roland Alfred	Huber	BDP	Thurgau	0	Eher nein	
Anton (Toni)	Kappeler	Grüne	Thurgau	0	Nein	

Barbara	Kern	SP	Thurgau	0	Nein	
Silvio	Kessler	JSVP	Thurgau	0	Eher nein	
Barbara	Kopieczek	glp	Thurgau	0	Nein	
Anna	Kradolfer	jglp	Thurgau	0	Nein	
Walter	Lang	Grüne	Thurgau	0	Eher nein	
Luthien	Leenders	jglp	Thurgau	0	Nein	Es muss nicht immer alles schneller und schneller sein. Die neuen Kästen die grossflächig angebracht werden erhöhen die Strahlung, welcher die Menschen ausgesetzt werden.
Lukas	Madörin	EDU	Thurgau	0	Eher nein	
Sarah	Michel	JG	Thurgau	0	Nein	
Deborah	Möckli-Meyer	jevp	Thurgau	0	Nein	
Sibylle	Moopanar	FDP	Thurgau	0	Eher nein	
Katja Christa	Müller	JBBDP	Thurgau	0	Nein	
Jessica	Ott	JSVP	Thurgau	0	Nein	
Doris	Reifler-Zäch	glp	Thurgau	0	Nein	
Sandra	Reinhart	Grüne	Thurgau	0	Eher nein	
Simone	Reinhart	JG	Thurgau	0	Eher nein	
Bruggmann	Renate	SP	Thurgau	0	Eher nein	
Elisabeth	Rickenbach-Signer	EVP	Thurgau	0	Nein	
Jorim Elias	Schäfer	glp	Thurgau	0	Nein	
Peter	Schenk	EDU	Thurgau	0	Eher nein	
Nina	Schläfli	SP	Thurgau	0	Eher nein	Solange die Auswirkungen von 5G noch unzureichend erforscht sind, würde ich den Ausbau nicht weiter vorantreiben.
Sandra	Stadler-Kuster	CVP	Thurgau	0	Eher nein	
Monika	Stamm-Zülli	Grüne	Thurgau	0	Nein	
Manuel	Strupler	SVP	Thurgau	0	Eher nein	
Damian	Studer	jglp	Thurgau	0	Eher nein	
Anne	Varenne	CVP	Thurgau	0	Nein	
Daniel	Vetterli	SVP	Thurgau	0	Nein	
Roland	Wyss	EVP	Thurgau	0	Eher nein	
Judith	Zimmermann	Grüne	Thurgau	0	Eher nein	
Marilune	Aeberhard	EàG	Waadt	0	Nein	
Jeanne	Amy	JUSO	Waadt	0	Nein	
Shantidas	Annen	FDP	Waadt	0	Nein	Tant que des études approfondies n'ont pas été établies et puissent démontrer que la 5G n'est pas dangereuse pour la population
François	Bachmann	EVP	Waadt	0	Eher nein	Je suis favorable à un moratoire! L'infrastructure technologique précède de loin le besoin réel, en l'occurrence - les opérateurs semblent vouloir créer un besoin pour rentabiliser les centaines de millions investis dans leurs droits de licence. (La Confédération, en leur vendant ces droits sans règles claires, porte aussi sa part de responsabilité.) Il vaut mieux clarifier l'impact biologique des nouvelles ondes avant de se précipiter!

Anita	Berdoz	JSVP	Waadt	0	Nein	
Flavie	Bettex	EVP	Waadt	0	Nein	
Philippe	Boesch	EVP	Waadt	0	Eher nein	
Bernard	Borel	PdA	Waadt	0	Eher nein	selon le principe de précaution
Daniel	Brélaz	Grüne	Waadt	1	Nein	
Hadrien	Buclin	EàG	Waadt	0	Eher nein	Il faut au préalable mener une étude scientifique indépendante de grande ampleur permettant d'évaluer les risques des rayonnements liés à la 5G sur la santé de la population.
Anita	Burri	SVP	Waadt	0	Eher nein	
Carole	Castillo	PdA	Waadt	0	Nein	
Jean-François	Chapuisat	glp	Waadt	0	Eher nein	Je reste très attentif sur ce sujet, et attends de lire le rapport demandé par le CF.
Ella-Mona	Chevalley	JG	Waadt	0	Nein	Si internet était un pays il serait le 3ème plus gros consommateur d'électricité au monde. On ne peut pas autoriser l'implantation d'un réseau permettant de stocker encore plus de données, de regarder plus de vidéos énergivores car étant de meilleure qualité. La démesure doit cesser.
Christian	Chiffelle	EVP	Waadt	0	Nein	Tant que les effets de la 5G sur la santé ne sont pas connus, il faut un moratoire sur son introduction.
Marie-Claude	Chollet	EVP	Waadt	0	Nein	Tant que des analyses sérieuses pour la santé humaine et la bio-diversité ne sont pas réalisées, il faut un moratoire sur cette introduction.
Xavier	Company	Grüne	Waadt	0	Nein	Les risques liés à cette nouvelle technologie ne sont pas connus et il convient avant-tout de la examiner consciencieusement avant de donner un préavis positif. Dans tous les cas, je suis d'avis de ne pas systématiquement chercher le "toujours plus - toujours plus vite", au dépens de notre santé.
Pierre	Conscience	EàG	Waadt	0	Nein	Il faut appliquer le principe de précaution.
Clémence	Danesi	JUSO	Waadt	0	Eher nein	
Grégoire	de Rham	JG	Waadt	0	Nein	
François	De Siebenthal	DDSN	Waadt	0	Nein	
Samuel	de Vargas	JUSO	Waadt	0	Eher nein	Nous devrions appliquer le principe de précaution et mettre un moratoire sur la norme 5G en attendant d'avoir une unanimité scientifique sur le sujet et avoir eu une discussion prenant en considération l'ensemble de la société.
Jacques	Depallens	EàG	Waadt	0	Eher nein	
Mathieu	Despont	DDSN	Waadt	0	Nein	Le dossier est très complexe. En fait les opérateurs ont déjà installé la base de la 5G et ils ont engagés des marketeurs pour nous créer le besoin et ainsi rentabiliser les investissements. Mais le grand public n'est pas naïf et peine à voir les avantages. Puis on commence à voir en 20 ans d'électrosmog toujours plus intense qu'il est possible que ça stresse les organismes vivants. Exigeons des zones blanches. Des zones avec le minimum d'ondes électromagnétiques.
Tania	Diaz	EàG	Waadt	0	Nein	
Nicole	Divorne	PdA	Waadt	0	Eher nein	
Jean-Michel	Dolivo	EàG	Waadt	0	Nein	

Colin	Donaldson	EVP	Waadt	0	Eher nein	Avant que l'expansion ne puisse se poursuivre, des connaissances plus détaillées sur les conséquences des rayonnements à haute fréquence sur les êtres humains et sur l'environnement sont nécessaires. Jusqu'à ce que ces conséquences soient connues, aucune augmentation des valeurs limites (radiation) ne doit être approuvée.
Zakaria	Dridi	PdA	Waadt	0	Nein	
Johann	Dupuis	EàG	Waadt	0	Eher nein	L'utilité de la 5G n'est pas démontrée dans un contexte où l'impact sur la santé de la surprésence des rayonnements magnétiques est malconnu.
Arnaud	Durand	jglp	Waadt	0	Nein	
Ozlem	Dursun	PdA	Waadt	0	Nein	
Oleg	Gafner	JG	Waadt	0	Nein	
Paul-Camille	Genton	JG	Waadt	0	Eher nein	Tant que des analyses indépendantes n'ont pas été effectuées l'extension de la 5G devrait être mise en suspend. De plus dans une réflexion plus globale, il est important que nous remettons en question le monde du tout numérique... Toujours plus connecté, toujours plus de consommation énergétique pour les serveurs et outils informatiques, toujours de nouveaux besoins... Fuite en avant consumériste - numérique - à questionner en profondeur.
Sabine	Glaser Krug	Grüne	Waadt	0	Nein	En plus de l'impact sanitaire et écologique indéniable, l'expansion du réseau mobile est inutile pour répondre aux besoins de la population. On tente de nous vendre une gadgétisation de la société et je préférerais nettement que l'on investisse dans la fibre optique et le câble qui sont plus sécurisés et efficaces. Je souhaiterais également l'établissement de zones blanches et l'abandon du wifi dans les écoles et les crèches. Nos habitudes de communications mériteraient d'être revues.
Christophe	Grand	PdA	Waadt	0	Nein	
Florian	Gruber	glp	Waadt	0	Eher nein	
Alexandre	Held	jglp	Waadt	0	Eher nein	Pas pour l'instant par principe de précaution sur la santé.
Mehdy	Henrioud	JUSO	Waadt	0	Nein	
Serge	Herren	EDU	Waadt	0	Nein	
Cynthia	Illi	JG	Waadt	0	Nein	Ni du point de vue de la santé, ni du point de vue écologique ! Le minimum absolu serait un moratoire !
Fiorenzo	Iori	CVP	Waadt	0	Nein	
Nathalie	Jaccard	Grüne	Waadt	0	Eher nein	
Margarida (Maggy)	Janeiro	JUSO	Waadt	0	Eher nein	
Benjamin	Jaquier	jglp	Waadt	0	Nein	
Zélie	Jara	JUSO	Waadt	0	Nein	
Tomas	Jara	JG	Waadt	0	Eher nein	
Caroline	Jobin	PdA	Waadt	0	Nein	
Damien	Joss	BDP	Waadt	0	Eher nein	Attendons les études fiables sur le sujet.

Gabriela	Kämpf	EàG	Waadt	0	Nein	
Philippe	Kappeler	EDU	Waadt	0	Eher nein	
Leïla	Kaufmann	jglp	Waadt	0	Nein	
Vincent	Keller	PdA	Waadt	0	Eher nein	
Mehmet	Korkmaz	PdA	Waadt	0	Nein	
Onurhan	Kücük	EàG	Waadt	0	Eher nein	
Yusuf	Kulmiye	JUSO	Waadt	0	Nein	
Valentine	Loup	EàG	Waadt	0	Nein	
Antoinette	Loup	EàG	Waadt	0	Nein	
Isabelle	Lucas	EàG	Waadt	0	Nein	
Yvan	Luccarini	EàG	Waadt	0	Nein	Il y a non seulement un danger avéré pour la santé, mais aussi un besoin imaginaire de connecter tous nos objets au réseau, si ce n'est celui des grandes entreprises de collecter encore plus de données sur nos vies dans ce qu'elles ont de plus intime!
Raphaël	Mahaim	Grüne	Waadt	0	Nein	Le principe de précaution commande de faire d'abord les études nécessaires pour démontrer l'absence de dangers liée au développement de cette technologie, d'une part, et d'établir une planification complète sur tout le territoire pour éviter la prolifération d'antennes de façon non-coordonnée, d'autre part.
Emmylou	Maillard	JSVP	Waadt	0	Nein	
Laura	Manzoni	PdA	Waadt	0	Nein	
Joaquim	Manzoni	PdA	Waadt	0	Nein	
Mathilde	Marendaz	JG	Waadt	0	Nein	
Valérie	Mausner Leger	Grüne	Waadt	0	Eher nein	Il s'agit de prouver l'innocuité de ces rayonnements.
Franziska	Meinherz	EàG	Waadt	0	Nein	
Arthur	Mercier	EàG	Waadt	0	Nein	
Alicia	Metry	JSVP	Waadt	0	Nein	
Fanny	Meyer	EàG	Waadt	0	Nein	
Roxanne	Meyer Keller	SP	Waadt	0	Nein	
Sophie	Michaud Gigon	Grüne	Waadt	0	Eher nein	car la population est actuellement inquiète. La 5 G ne représente pas une avancée pour les consommateurs-citoyens, mais le débat a débordé du véritable enjeu. Le processus et la communication n'ont pas été très bien menés par ces promoteurs. D'abord faire un travail d'information sur la base d'études sérieuses et ensuite avancer le cas échéant.
Maurice	Mischler	Grüne	Waadt	0	Eher nein	On doit avoir des garanties sur les nuisances de cette technologie
Céline	Misiego	PdA	Waadt	0	Eher nein	
Alberto	Mocchi	Grüne	Waadt	0	Eher nein	pas de 5G tant qu'on n'a pas les garanties nécessaires quant à la non dangerosité de cette technologie pour la population.
Raymond	Morel	EDU	Waadt	0	Eher nein	Attendre les preuves de non danger
Philippe	Moret	EVP	Waadt	0	Eher nein	
Patrice Eric	Morin	EDU	Waadt	0	Eher nein	

Christian	Mugny	CVP	Waadt	0	Eher nein	
Augustin	Mukamba	PdA	Waadt	0	Nein	
Walter	Muller	EDU	Waadt	0	Eher nein	Auch ohne 5G sind wir recht schnell versorgt
Pierrick	Muller	JUSO	Waadt	0	Eher nein	
Rémi	Muyldermans	JG	Waadt	0	Nein	Nous ne connaissons pas bien les effets que la 5G pourrait avoir sur la santé. Un moratoire doit donc être mis en place en attendant de nouvelles études.
Yassin	Nour	SP	Waadt	0	Eher nein	
Vladimir	Novak	JSVP	Waadt	0	Eher nein	
Joël	Oguey	JSVP	Waadt	0	Eher nein	
Yvan	Pahud	SVP	Waadt	0	Eher nein	
Matilda	Panico	JUSO	Waadt	0	Nein	
Gilles	Perfetta	EàG	Waadt	0	Nein	Outre le danger avéré de la 5G pour la santé, la digitalisation de la société, sois disant bénéfique pour tout le monde, profite essentiellement aux grandes entreprises qui collectent des données sur nos vies dans ce qu'elles ont de plus intime.
Audrey	Petoud	JUSO	Waadt	0	Nein	
Laurent	Pirard	DDSN	Waadt	0	Nein	
Sylvie	Podio	Grüne	Waadt	0	Eher nein	
Alice	Polo Carrard	JG	Waadt	0	Nein	
Léonore	Porchet	Grüne	Waadt	0	Eher nein	Pas tant que nous n'avons pas en main toutes les informations nécessaires à garantir la sécurité de la population contre les rayonnements.
Sylvie	Progin	SP	Waadt	0	Eher nein	
Valentine	Python	Grüne	Waadt	0	Eher nein	Le principe de précaution doit être appliqué, l'impact sanitaire et environnemental de cette technologie clairement étudié et déterminé avant de la diffuser sur tout le territoire.
Tefik	Rashiti	BDP	Waadt	0	Nein	
Noémie	Rentsch	EàG	Waadt	0	Eher nein	
Valentine	Reynes	JG	Waadt	0	Nein	
Camille	Robert	JUSO	Waadt	0	Eher nein	
Nicolas	Rochat Fernandez	SP	Waadt	1	Eher nein	Il est important que les valeurs limites soient respectées et que l'on tienne compte des personnes sensibles aux rayonnements électromagnétiques. Les risques que représentent la 5G doivent être soigneusement évalués et ne pas agir dans la précipitation.
Michael	Rohrer	BDP	Waadt	0	Eher nein	0
Léa	Romanens	Grüne	Waadt	0	Eher nein	
Désiré	Rusovsky	EVP	Waadt	0	Nein	Cela ne me semble d'aucune utilité. Cela ne pourrait qu'apporter une plus grande dépendance à internet et au monde connecté aux dépens du monde réel. Sans parler des risques potentiels pour la santé qui ne sont pas évalués objectivement.

Monique	Ryf	SP	Waadt	0	Nein	Dans ce domaine, la Confédération a mis la charrue avant les boeufs. Nous devons avoir toutes les cartes en main, avant de poursuivre un tel développement technologique qui va nourrir la spirale de la numérisation généralisée, sans en avoir étudié les conséquences.
Luca	Schalbetter	PdA	Waadt	0	Eher nein	Plutôt non, car nous ne sommes pas encore en mesure de voir les effets de ce réseau. Parallèlement, la 4G est amplement suffisante.
Graziella	Schaller	glp	Waadt	0	Eher nein	Il faudrait connaître l'impact sur la santé de la 5 G avant de l'introduire partout.
Théophile	Schenker	JG	Waadt	0	Eher nein	
Marie	Schneider	PdA	Waadt	0	Eher nein	
Younes	Seghrouchni	JG	Waadt	0	Eher nein	
Tania	Séverin	glp	Waadt	0	Eher nein	
Loris	Socchi	JG	Waadt	0	Nein	
Léonard	Studer	Grüne	Waadt	0	Eher nein	
Felix	Stürner	Grüne	Waadt	0	Nein	En l'absence de résultats des études commandées par la Confédération ou pas d'autres instances officielles, le principe de précaution doit prévaloir dans un domaine où les prestations techniques actuelles sont d'ores et déjà plus que satisfaisantes.
Carmen	Tanner	Grüne	Waadt	0	Eher nein	
Véra	Tchéremissinoff	PdA	Waadt	0	Nein	
Adèle	Thorens Goumaz	Grüne	Waadt	1	Eher nein	Il est important de faire une évaluation sérieuse de l'impact de la 5G avant d'octroyer des autorisations.
Anaïs	Timofte	PdA	Waadt	0	Eher nein	
Inès	Ulrich	JG	Waadt	0	Nein	Pas tant que sa non-dangereuse n'a pas été prouvée. Et même ensuite, a-t-on vraiment besoin de pouvoir surfer plus rapidement sur son téléphone portable, quand on peut déjà le faire sur son ordinateur? Les menus avantages de la 5G justifient-ils qu'on hérise la planète d'antennes dont l'installation coûte cher et pollue, au lieu de planter des arbres?
Norbert	Valley	EVP	Waadt	0	Eher nein	
Blaise	Vionnet	glp	Waadt	0	Eher nein	Le principe de précaution doit être appliqué pour cette nouvelle technologie et nous attendons le rapport prévu à la fin de l'année pour décider de la suite de l'expansion du réseau ou non
Marc	Vuilleumier	PdA	Waadt	0	Eher nein	
Léonore	Vuissoz	JUSO	Waadt	0	Eher nein	
Julien-Clément	Waeber	JUSO	Waadt	0	Eher nein	
Ludger	Weber	EVP	Waadt	0	Eher nein	Je ne vois pas l'utilité. Les visions de notre quotidien accessibles avec cette technologie ne m'attirent pas.
Céline	Weber-Koppenburg	glp	Waadt	0	Eher nein	
Frédéric	Willemin	CVP	Waadt	0	Eher nein	
Andreas	Wüthrich	Grüne	Waadt	0	Nein	
Georges	Zamnbortch	DDSN	Waadt	0	Nein	

Karel	Ziehli	JG	Waadt	0	Nein	La fibre optique remplit déjà la même fonction et est bien moins controversé! Les entreprises ne vont pas forcément profiter de la 5G, les ondes de cette dernière pénétrant difficilement dans les bâtiments (et donc les bureaux). l'extension de la fibre optique est une bien meilleure solution.
Nadia	Zuodar	DDSN	Waadt	0	Nein	
Ursula	Abgottspon	SVP	Wallis	0	Eher nein	
Jean-Luc	Addor	SVP	Wallis	1	Eher nein	Le principe de précaution doit nous inciter à éviter de foncer tête baissée dans le développement d'une technologie qui n'a rien de vital pour notre vie quotidienne, mais dont les risques sont encore largement inconnus.
Emmanuel	Amoos	SP	Wallis	0	Eher nein	
Michel	Andrey	Grüne	Wallis	0	Eher nein	Le principe de précaution devrait être respecté.
Jasmin	Berchtold-Verasani	SVP	Wallis	0	Eher nein	
Claudia Murielle	Bétrisey Bonvin	FDP	Wallis	0	Eher nein	je souhaiterai plus d'information fiable sur la nocivité des ondes, sur le nombre d'antennes à installer, a-t'on vraiment besoin de toujours plus et toujours plus vite?
Killian	Bianchi	JUSO	Wallis	0	Eher nein	
Marie	Blanchet	Grüne	Wallis	0	Eher nein	
Aferdita	Bogiqi	CSP	Wallis	0	Nein	Il faudrait tout d'abord vérifier l'impact de ce réseau sur la santé publique.
Marc	Bonvin	JCVP	Wallis	0	Nein	
Darius	Boozarjohmehri	JUSO	Wallis	0	Nein	
Joséphine	Borgeaud	JUSO	Wallis	0	Nein	
Aline	Caloz	JUSO	Wallis	0	Nein	
Christine	Clausen	CVP	Wallis	0	Eher nein	Breitbandlösung mit Glasfaser belastet die Umwelt weniger
Annick	Clerc Bérod	CSP	Wallis	0	Eher nein	
Christophe	Clivaz	Grüne	Wallis	0	Nein	
Antoine	Conforti	CSP	Wallis	0	Nein	
Camille	Crestani	JG	Wallis	0	Nein	
Francine	Cutruzzola	SP	Wallis	0	Eher nein	Ce n'est pas une priorité et les effets induits sont encore méconnus. Donc prudence!
Aymeric	Dallinge	JUSO	Wallis	0	Nein	
Sébastien	de Morsier	JG	Wallis	0	Nein	
Céline	Dessimoz	Grüne	Wallis	0	Eher nein	
Magali	Di Marco	Grüne	Wallis	0	Eher nein	Je n'émetts aucun doute sur l'utilité de la 5G pour certaines technologie. Par contre pour l'usage privé, je trouve que nous devons réfléchir maintenant au stockage des données et au streaming, qui vont être augmentées au centuple. Avec quelle énergie nous allons les alimenter?Les effets de la 5G sur la santé ne sont encore pas clairs. Il faut faire plus de tests et d'études avant d'élargir le réseau.
Tiffany	Duc	FDP	Wallis	0	Eher nein	
Christian	Ducrey	Grüne	Wallis	0	Nein	
Emilie	Dupuis	CSP	Wallis	0	Nein	

Adrien	Ecoeur	JCVP	Wallis	0	Nein	
Dominic	Eggel	CVP	Wallis	0	Nein	
Pierre-Marie	Epiney	SP	Wallis	0	Eher nein	
Lucie	Fauquet	JG	Wallis	0	Eher nein	
Giuliana	Foken	SP	Wallis	0	Eher nein	
Jean-Pascal	Fournier	Grüne	Wallis	0	Eher nein	Le principe de précaution doit s'appliquer et tant que la Confédération n'a pas rendu les expertises en matière de santé publique, le moratoire sur l'expansion du réseau 5G doit être respecté.
Nicole	Fumeaux	Grüne	Wallis	0	Nein	
Carole	Furrer	CVP	Wallis	0	Eher nein	Il faut attendre les résultats d'une grande étude de l'OMS (Organisation mondiale de la santé) attendue pour 2021 avant d'implanter la controversée 5G à une large échelle.
Manuel	Furrer	JSVP	Wallis	0	Eher nein	
Yasmine	Giovanola	JUSO	Wallis	0	Nein	
Raza	Hajraj	JUSO	Wallis	0	Nein	
Madeline	Heiniger	CSP	Wallis	0	Eher nein	
Sarah	Heinzmann	JUSO	Wallis	0	Eher nein	
Philippe	Jansen	glp	Wallis	0	Eher nein	
Beno	Kippel	SVP	Wallis	0	Nein	
Michael	Kreuzer	SVP	Wallis	0	Eher nein	Zuerst müssen die im Raum stehenden möglichen Gesundheitsfolgen geklärt werden.
Marianne	Künzle	Grüne	Wallis	0	Nein	
Loïc	Le Deunff	JUSO	Wallis	0	Eher nein	
Catherine	Logean	SP	Wallis	0	Nein	
Maggie	Loretan	Grüne	Wallis	0	Nein	Solange man keine schlüssigen Erkenntnisse hat, wie sich diese neue Technologie auf unsere Gesundheit auswirkt, bin ich dagegen. Oder die Anbieter übernehmen die Haftung und zwar für mehrere Jahrzehnte.
Alexandre	Loretan	CSP	Wallis	0	Nein	
Céline	Lugon	Grüne	Wallis	0	Eher nein	
Léonard	Martin	JSVP	Wallis	0	Nein	
Marie	Métraiiller	JCVP	Wallis	0	Eher nein	
Mathilde	Michellod	JG	Wallis	0	Nein	
Noémie	Moos	JG	Wallis	0	Nein	
Florent	Morisod	JG	Wallis	0	Nein	
Kevin	Morisod	Grüne	Wallis	0	Nein	
Alicia	Reuse	JUSO	Wallis	0	Nein	
Mathias	Reynard	SP	Wallis	1	Eher nein	Il faut se montrer prudent par rapport aux effets des rayonnements (principe de précaution).
Paola	Riva Gapany	SP	Wallis	0	Eher nein	
Fabien	Robyr	JUSO	Wallis	0	Eher nein	Nous manquons cruellement d'informations à ce sujet, pour l'heure la précaution doit demeurer !

Clémentine	Roos	jf	Wallis	0	Eher nein	I
Coralie	Rossier	JCVP	Wallis	0	Eher nein	
Léa	Rouiller	JG	Wallis	0	Nein	
Marc	Saudan	CSP	Wallis	0	Eher nein	
Jérémy	Savioz	Grüne	Wallis	0	Nein	
Andréa	Savoy	JG	Wallis	0	Nein	
Monique	Schertenleib	Grüne	Wallis	0	Nein	
Diego	Schmid	JSVP	Wallis	0	Eher nein	Es soll zuerst klar dargelegt werden, dass die Strahlungsbelastung nicht gefährlich ist.
Melanie	Schmid	JCVP	Wallis	0	Eher nein	
Anne-Laure	Secco	SP	Wallis	0	Eher nein	
Brigitte	Seydoux	SP	Wallis	0	Nein	Pas tant que l'on ne connaît pas les effets de la 5G sur la santé et ce n'est pas la soi-disant enquête fédérale qui va nous donner une réponse satisfaisante à cette question. De vrais tests devraient être conduits par les universités ou école polytechniques suisses sans aucun sponsoring industriel. Si ces analyses disent ensuite que les effets sont négligeables, je serai d'accord d'introduire la 5G en Suisse.
Michael	Steiner	JCSPO	Wallis	0	Eher nein	
Maud	Theler	CSP	Wallis	0	Nein	
Pierre	Troillet	CSP	Wallis	0	Nein	À mon sens, l'utilisation de la 5G n'apporte pas de réelles plus-values pour les utilisateurs. À ce titre et au vu des réactions de nombreuses citoyennes et citoyens, il apparaît surfait de permettre l'extension du réseau d'antennes existant.
Grégoire	Uldry	JSVP	Wallis	0	Eher nein	
Yann	Vetter	JUSO	Wallis	0	Nein	
Roni	Vonmoos	Grüne	Wallis	0	Nein	
Brigitte	Wolf	Grüne	Wallis	0	Eher nein	
Fabian	Zurbriggen	SVP	Wallis	0	Eher nein	
Pirmin	Andermatt	CVP	Zug	0	Eher nein	Solange die Auswirkungen auf den Menschen nicht geklärt, soll auf den Ausbau verzichtet werden.
Urs	Bertschi	SP	Zug	0	Nein	
Mathias	Bürki	EVP	Zug	0	Eher nein	
Rosemarie	Fähndrich	ALG	Zug	0	Eher nein	
Trix	Gubser	ALG	Zug	0	Eher nein	
Sussi	Hodel	FDP	Zug	0	Eher nein	
Julia Jana	Küng	JG	Zug	0	Eher nein	
Andreas	Lustenberger	ALG	Zug	0	Eher nein	Zuerst braucht es Studien bezüglich dem Einfluss von 5G auf die Gesundheit von Mensch und Umwelt.
Alena	Mächler	jglp	Zug	0	Nein	
Isabelle	Menzi	CVP	Zug	0	Eher nein	
Lynn	Mösch	JCVP	Zug	0	Eher nein	

Vroni	Straub-Müller	CSP	Zug	0	Eher nein	
Guido	Suter	SP	Zug	0	Eher nein	
Christoph	Tanner	EVP	Zug	0	Nein	Solange dessen Auswirkung auf Mensch und Tier nicht erforscht ist nicht.
Niko	Trlin	SVP	Zug	0	Eher nein	
Stéphanie	Vuichard	ALG	Zug	0	Eher nein	zuerst braucht es mehr Grundlagen, ob 5G für Mensch und Natur schädlich sein kann und wie der Strahlenschutz garantiert wird.
Manuela	Weichelt-Picard	ALG	Zug	0	Eher nein	Nicht bevor wir eine unabhängige Analyse betreffend Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben.
Michèle	Willimann	JG	Zug	0	Nein	
Eveline-Liliane	Wüthrich	EVP	Zug	0	Nein	
Tabea	Zimmermann Gibson	ALG	Zug	0	Eher nein	
Christian	Aegerter	EDU	Zürich	0	Nein	
Nathalie	Aeschbacher	glp	Zürich	0	Nein	
Ezgi	Akyol	AL	Zürich	0	Eher nein	
Rebekka	Altmann	EVP	Zürich	0	Nein	
Matthias	Amstutz	EDU	Zürich	0	Eher nein	
Peter	Anderegg	EVP	Zürich	0	Nein	
Maja	Andrey	glp	Zürich	0	Nein	
Walter	Angst	AL	Zürich	0	Nein	
Carola	Arn	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Janine	Auer	BDP	Zürich	0	Eher nein	
Anja (Verdure)	Bachmann	DG	Zürich	0	Nein	
Cédric	Baier	Piraten	Zürich	0	Eher nein	Wichtiger wäre das Vorantreiben der FTTH-Infrastruktur, die eine viel höhere Bandbreite ermöglicht. Ich bin überhaupt nicht gegen technologischen Fortschritt, aber: Dass 5G bspw. für autonome Autos gebraucht wird ist ein Märchen, und das Internet of Things leidet an grundsätzlichen Security- und Privacy-Problemen, die mal angegangen werden sollten, bevor man eine neue Schicht Komplexität obendraufhaut.
Nina	Barandun	JUSO	Zürich	0	Nein	
Marvin (Carpaccio)	Basan	DG	Zürich	0	Eher nein	
Monika	Bätschmann	Grüne	Zürich	0	Nein	Wir kennen die Auswirkungen auf Natur und Mensch noch nicht, genauso wenig, wie bei den anderen G's. Ein Moratorium (Bewilligungsstopp) bis der Bund alle Grundlagen geliefert hat, welche es den Kantonen erlaubt, den Strahlenschutz weiterhin zu garantieren, ist zwingend.
Susanne	Baumann	IP	Zürich	0	Nein	Meine vier Forderungen: 1. Ein 3-Zonenplan mit strahlungsfreien Zonen. 2. Die Entscheidungsgewalt über Antennen und 5G muss bei der Gemeinde liegen. 3. Nur ein Mobilfunknetz, statt drei sich überlagernde Mobilfunknetze. 4. 5G Einführung in wenigen ausgewählten Gebieten mit wissenschaftlicher Begleitung.

Marianne	Berger	EDU	Zürich	0	Nein	
Sandra	Beriger	CVP	Zürich	0	Eher nein	
Lucy (Bruscetta)	Betulus	DG	Zürich	0	Eher nein	
Victoria (Cannelloni)	Bischofberger	DG	Zürich	0	Eher nein	Klärt die Auswirkungen ab, dann schauen wir weiter.
Pius	Bleisch	JCVP	Zürich	0	Eher nein	Erst gründlich prüfen.
Beat	Bloch	Grüne	Zürich	0	Eher nein	Die gesundheitlichen Folgen sollen noch genauer abgeklärt werden.
Tanja	Boesch	EVP	Zürich	0	Eher nein	Noch schneller? Wo liegen die Vorteile? Und bis heute sind mögliche gesundheitliche Folgen nicht wirklich ernsthaft untersucht worden.
Nancy	Bolleter	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Delona	Brack-Steiner	jev	Zürich	0	Eher nein	Grundsätzlich ist es eine Chance für die sich weiterentwickelnde Digitalisierung. Es gibt aber noch keine wissenschaftliche Langzeit-Forschungsstudien, die über die Auswirkungen auf den Menschen und die Natur vorliegen. Zuerst sollten jegliche gesundheitlichen Risiken geprüft und ausgeschlossen werden, bevor das 5G eingeführt wird.
Luzia	Brändli	JUSO	Zürich	0	Eher nein	
David	Bugmann	JG	Zürich	0	Eher nein	Mit dem 5G-Standard können Daten effizienter und energiesparender transportiert werden. Allerdings sind die gesundheitlichen Folgen der erhöhten Strahlenbelastung noch nicht ausreichend erforscht. Dies sollte vor der flächendeckenden Einführung der neuen Technologie erfolgen, um die Bevölkerung nicht einem unverhältnismässigen Risiko auszusetzen. Zudem sollten Verbindungen via Kabel denjenigen via Antennen vorgezogen werden, da sie ein geringeres Gesundheitsrisiko bergen.
Stefan	Burch	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Yvonne	Bürgin	CVP	Zürich	0	Eher nein	
Roger	Cadonau	EDU	Zürich	0	Eher nein	
Simon	Caluori	JG	Zürich	0	Eher nein	Der 5G-Standard sollte erst weiter vorangetrieben werden, wenn der Bund und die Kantone den Strahlenschutz gewährleisten können.
Luis Manuel	Calvo Salgado	Grüne	Zürich	0	Eher nein	
Philippe	Casutt	jf	Zürich	0	Nein	
Olivier	Chanson	JSVP	Zürich	0	Nein	
Alan	Chen	AL	Zürich	0	Nein	
François	Cochard	glp	Zürich	0	Eher nein	
Katharina	Cryer	EVP	Zürich	0	Eher nein	
David	Davolio	JCVP	Zürich	0	Nein	
Urs	Dietschi	Grüne	Zürich	0	Nein	
Mark	Divo	AL	Zürich	0	Nein	
Nicola Christian	Dohner	jev	Zürich	0	Eher nein	Bevor der Ausbau weiter vorangetrieben wird, braucht es detailliertere Erkenntnisse über Konsequenzen der Hochfrequenzstrahlung auf Mensch und Tier. Bis diese Erkenntnisse vorliegen darf keine Grenzwertenerhöhung (Strahlung) genehmigt werden.
Nathan	Donno	JUSO	Zürich	0	Eher nein	

Renate	Dürr	Grüne	Zürich	0	Nein	Bevor nicht geklärt ist, mit welchen Folgen durch die geplante Umstellung zu rechnen ist, soll der 5G Standard nicht ausgebaut werden. Der Bericht des Bundes ist zum Zeitpunkt der Beantwortung der Frage noch ausstehend.
Hanspeter	Eberle	SD	Zürich	0	Nein	
Natalie	Eberle	AL	Zürich	0	Eher nein	Bevor die Untersuchungen bezüglich der gesundheitlichen Auswirkungen nicht geklärt sind, sollte der Ausbau nicht weiterverfolgt werden.
Willi	Eberle	PdA	Zürich	0	Eher nein	Bevor der Ausbau weiter vorangetrieben wird, braucht es detailliertere Erkenntnisse über Konsequenzen der Hochfrequenzstrahlung auf Mensch und Tier. Bis diese Erkenntnisse vorliegen darf keine Grenzwerthöhung (Strahlung) genehmigt werden.
Mirjam	Egli-Dürsteler	EDU	Zürich	0	Eher nein	
Manuela	Ehmann-Nydegger	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Rahel	El-Maawi	AL	Zürich	0	Nein	
Margrit (Meggie)	Ender Kaplan	AL	Zürich	0	Nein	
Stefan	Erb	jevp	Zürich	0	Eher nein	Zuerst die Fakten auch zur Gesundheit abwägen und erst dann langsam ausbauen
Jonas	Erni	SP	Zürich	0	Eher nein	
István	Fata	PdA	Zürich	0	Nein	
Karin	Fehr Thoma	Grüne	Zürich	0	Eher nein	Nicht solange die gesundheitlichen Folgen nicht geklärt sind.
Eveline	Fenner	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Regine	Finschi-Merian	EDU	Zürich	0	Eher nein	
Roger	Föhn	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Thomas	Forrer	Grüne	Zürich	0	Nein	
Richard (Richi)	Frick	PdA	Zürich	0	Eher nein	Bevor der Ausbau weiter vorangetrieben wird, braucht es detailliertere Erkenntnisse über die Konsequenzen der Hochfrequenzstrahlung auf Mensch und Tier. Bis diese Erkenntnisse vorliegen, darf keine Grenzwerthöhung (Strahlung) genehmigt werden.
Raphaella	Fritzsche	jevp	Zürich	0	Eher nein	
Christina	Furrer	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Erika	Gabrielli	SD	Zürich	0	Nein	
David	Garcia Nuñez	AL	Zürich	0	Eher nein	So lange die Folgen für Mensch und Umwelt nicht geklärt sind, sollte diese Technologie nicht flächendeckend eingeführt werden.
Marina	Garzotto	SVP	Zürich	0	Eher nein	
Chiara Marlene (Pes Gauss)		DG	Zürich	0	Nein	
Gabriela	Geering	CSV	Zürich	0	Nein	
Willy	Germann	CSV	Zürich	0	Eher nein	Ist keine Bundesaufgabe, der Bund und Kantone müssen Einhaltung der Strahlengrenzwerte kontrollieren.
Bastien	Girod	Grüne	Zürich	1	Eher nein	
Avi	Girschweiler	jevp	Zürich	0	Eher nein	

Pia	Gisler	EDU	Zürich	0	Nein	
Balthasar	Glättli	Grüne	Zürich	1	Eher nein	Ich bin für ein starkes Vorsorgeprinzip. Heute geltende Grenzwerte müssen weiterhin gelten und nicht via Verordnungsänderung mit neuen Messnormen ausgehebelt werden. Die Mobilfunkfirmen sollten einen intelligenten Netzausbau vorantreiben, mit Klein- und Kleinstzellen (ist teurer, gibt aber viel kleinere Strahlenbelastung) und einer Strategie für die Indoor-Versorgung, welche nicht auf stark strahlenden Antennen von draussen aufbaut. Bei den Millimeterwellen braucht es unabhängige Untersuchungen!
Richard	Gossweiler	CSV	Zürich	0	Eher nein	
Martin	Graf	Grüne	Zürich	0	Nein	
Andrea	Gruber-Barbadimos	CSV	Zürich	0	Eher nein	
Andreas	Guetermann	glp	Zürich	0	Eher nein	
Niklaus (Nik)	Gugger	EVP	Zürich	1	Eher nein	
Barbara	Günthard-Fitze	EVP	Zürich	0	Eher nein	Datenlage und Gesundheitsschutz muss zuerst geklärt werden, bevor weiterer Ausbau
Martin	Haab	SVP	Zürich	1	Eher nein	
Andrea	Hadorn-Stuker	Grüne	Zürich	0	Nein	
Peter	Häni	EDU	Zürich	0	Nein	
Ursula	Hänni-Hauser	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Thomas	Hardegger	SP	Zürich	1	Nein	
Nicola	Hartmann	jevp	Zürich	0	Nein	
Lilian	Hasler	PdA	Zürich	0	Eher nein	
Cédéric	Haury	BDP	Zürich	0	Eher nein	
Edith	Häusler	Grüne	Zürich	0	Eher nein	
Kathrin	Heierli	JG	Zürich	0	Nein	
Monika	Heiniger	CSV	Zürich	0	Eher nein	Für mich stimmt es im Moment.
Ulrich (Baum)	Herzog	PdA	Zürich	0	Eher nein	
Paul (Pablo)	Hess	IP	Zürich	0	Nein	Mehr Angebote fördern sinnlose Nutzung. Hier hilft eine vernünftige Einschränkung. Zudem ist die Mobilfunktechnologie absolut Lebensfeindlich. Hier gibt es gesunde Alternativen die unabhängig erforscht und implementiert werden sollen.
Leah	Heuri	JUSO	Zürich	0	Nein	
Alexander	Hohl	EDU	Zürich	0	Nein	
Claudia	Hollenstein	glp	Zürich	0	Eher nein	
Laura	Huonker	AL	Zürich	0	Nein	Nur wenn Studien vorliegen, die die Unschädlichkeit der entsprechenden Strahlungsbelastungen seriös nachweisen können.
Angela	Hürzeler	CSV	Zürich	0	Eher nein	
Daniela	Idri	PdA	Zürich	0	Eher nein	
Fabienne	Iff	jevp	Zürich	0	Eher nein	
Sara	Ilg Grov	Piraten	Zürich	0	Eher nein	
Christiane	Ilg-Lutz	EVP	Zürich	0	Nein	

Verena	Itschner	EDU	Zürich	0	Eher nein	
Svenja	Jungen	jevp	Zürich	0	Eher nein	
Josef	Junz	glp	Zürich	0	Nein	Firmen, die schnellste Netze wollen, sollen sich an Glasernetze anschliessen. Flächendeckende 5G-Netze welche in X-Ray-Stärke senden sind evtl. gesundheitsschädigend: Dies dies erforscht ist, sollte ein Moratorium dafür bestehen.
Linda	Junz	JG	Zürich	0	Eher nein	
Marius	Käch	PdA	Zürich	0	Nein	
Regula	Kaeser-Stöckli	Grüne	Zürich	0	Nein	
Simon	Kälin-Werth	Grüne	Zürich	0	Eher nein	
Niklaus (Niggi)	Kappeler	JG	Zürich	0	Nein	
Peter Simon	Kaul	SVP	Zürich	0	Nein	
Cornelia	Keller	BDP	Zürich	0	Eher nein	
Andreas	Kirstein	AL	Zürich	0	Nein	
Lenke (Paella)	Kiš	DG	Zürich	0	Eher nein	Es sollen weiterhin Studien durchgeführt werden und erst wenn diese die Sicherheit Mensch und Umwelt bestätigen können, sollen wir mit dem Ausbau des 5G-Netzes weiterfahren.
Ruth	Kleiber	EVP	Zürich	0	Nein	
Gioia (Pepe-Fantasi)	Kohlbacher	DG	Zürich	0	Nein	4G reicht und 5G ist ungesund
Franziska	Kramer-Schwob	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Nadia	Kuhn	JUSO	Zürich	0	Eher nein	
Muammer	Kurtulmus	Grüne	Zürich	0	Nein	
Elsbeth	Kuster	EVP	Zürich	0	Nein	Die Faktenlage ist zu unklar. Für die Betriebe, die eine stärkere Leistung brauchen, sollen gemeinwohlverträglichere Lösungen gefunden werden.
Heinz	Kyburz	EDU	Zürich	0	Eher nein	
Thomas	Lamprecht	EDU	Zürich	0	Nein	
Elektra	Langerweger	jf	Zürich	0	Eher nein	
Konrad	Langhart	SVP	Zürich	0	Nein	
Yinka	Larry	JG	Zürich	0	Eher nein	
Andrea	Leitner	AL	Zürich	0	Eher nein	
Ursula	Lenherr-Dolski	CSV	Zürich	0	Nein	nicht bevor die Auswirkungen auf den Menschen geklärt sind.
Lisa	Letnansky	AL	Zürich	0	Eher nein	
Susanne (Susi)	Lüssi	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Reyna	Lyrenmann	Piraten	Zürich	0	Nein	
Christa	Maag	EVP	Zürich	0	Nein	Die gesundheitlichen Auswirkungen auf Mensch, Tier und Natur müssen zuerst besser erforscht werden. Ob ein stetiges Wachstum der Wirtschaft und Vorantreiben der Digitalisierung für das Wohl von Mensch und Natur wirklich nötig und sinnvoll ist erscheint heutzutage sehr fraglich.
Emanuel	Maag	EDU	Zürich	0	Nein	
Tanja	Maag Sturzenegger	AL	Zürich	0	Eher nein	
Luca	Maggi	Grüne	Zürich	0	Nein	

Maurice	Maggi	Grüne	Zürich	0	Nein	
Rita	Maiorano	PdA	Zürich	0	Eher nein	
Tobias	Mani	EVP	Zürich	0	Eher nein	Ich finde es sehr schwierig, sich dazu eine fundierte Meinung zu bilden.
Elena	Marti	Grüne	Zürich	0	Eher nein	
Belinda	Mastev	Grüne	Zürich	0	Nein	
Michelle	Meier	jevp	Zürich	0	Eher nein	Nicht bevor keine detaillierten Erkenntnisse zu den Konsequenzen der Hochfrequenzstrahlung auf Mensch und Tier vorliegen.
Nicolas (Antipasti)	Mennel	DG	Zürich	0	Nein	
René	Mettler	JG	Zürich	0	Eher nein	
Roger	Meuli	SD	Zürich	0	Nein	
Karin	Missfelder	CVP	Zürich	0	Nein	
Beat	Monhart	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Gabriela	Monhart	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Eveline	Moor	JG	Zürich	0	Eher nein	
Dayana	Mordasini	AL	Zürich	0	Eher nein	
Felix	Moser	Grüne	Zürich	0	Eher nein	Zuerst Klärung der offenen Fragen angehen.
Paul-Emile	Müller	glp	Zürich	0	Eher nein	
Elisabeth (Lisette)	Müller-Jaag	EVP	Zürich	0	Nein	
Maha (Vongola)	Nater	DG	Zürich	0	Nein	
Susanne	Oram-Blaser	EVP	Zürich	0	Nein	
Julia	Oswald	jevp	Zürich	0	Eher nein	
Daniel	Peter	Piraten	Zürich	0	Eher nein	Ich bin kein Experte bei dieser Technologie. Ich befürchte aber, dass Langzeitschäden zu wenig erforscht wurden.
Peter	Phillips	Grüne	Zürich	0	Eher nein	
Jasmin	Pokerschnig	Grüne	Zürich	0	Eher nein	
Christian	Portmann	glp	Zürich	0	Eher nein	Die Risikoanalyse ist unvollständig und die Langzeitwirkungen der Strahlenbelastung sind nach wie vor nicht bekannt. Leider wurde es schon beim Aufbau der heutigen Netze verpasst, eine nationale Infrastrukturgesellschaft ins Leben zu rufen. Der Mobilfunk ist ein Beispiel eines unsinnigen Wettbewerbs unter den Netzbetreibern. Parallel die gleiche Infrastruktur mehrmals hochziehen ist ein volkswirtschaftlicher und umweltpolitischer Blödsinn. Eine lückenlose Abdeckung fehlt nach wie vor.
Katharina	Prelicz-Huber	Grüne	Zürich	0	Eher nein	
Gabriela (Gabi)	Reiss-Wenger	Grüne	Zürich	0	Eher nein	
Silvia	Rigoni	Grüne	Zürich	0	Eher nein	
Anna	Rosenwasser	JUSO	Zürich	0	Eher nein	
Sandra	Rottensteiner	EVP	Zürich	0	Nein	
Ulises	Rozas	Grüne	Zürich	0	Eher nein	
Felix	Ruther	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Sevin (Sevo)	Satan	PdA	Zürich	0	Nein	
Sofie-Kristin	Schendzielorz	jglp	Zürich	0	Eher nein	

Markus	Scheuring	IP	Zürich	0	Nein	
Irene	Scheuss	jevp	Zürich	0	Eher nein	
Marionna	Schlatter-Schmid	Grüne	Zürich	0	Eher nein	Das Vorsorgeprinzip muss beachtet werden. Zudem fehlt eine nationale Strategie, wo Kabel- und wo Luftverbindungen bevorzugt werden sollen.
Sibylle	Schmid	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Hanspeter	Schmid	BDP	Zürich	0	Eher nein	
Rita	Schmid	BDP	Zürich	0	Eher nein	
Nina	Schneider	AL	Zürich	0	Nein	
Franziska	Schnellmann	Piraten	Zürich	0	Nein	
Nadja	Schönenberger	JG	Zürich	0	Eher nein	
Elena	Schwander-Verga	jevp	Zürich	0	Eher nein	
Wanda	Siegfried	JUSO	Zürich	0	Eher nein	
Christine	Sigg-Riegler	CSV	Zürich	0	Eher nein	Das Resultat des Moratoriums bezüglich der Auswirkung auf Mensch und Natur soll abgewartet werden.
Heike	Soldan-Bölle	CVP	Zürich	0	Eher nein	
Daniel	Solinas	AL	Zürich	0	Nein	
Seraina	Sommer	jevp	Zürich	0	Eher nein	
Michelle	Spahn	JG	Zürich	0	Nein	
Benedek (Ben)	Spendov	PdA	Zürich	0	Nein	
Christoph	Spiess	SD	Zürich	0	Nein	Immer noch schneller bis zum finalen Knall?
Alexandra	Stadelmann	JCVP	Zürich	0	Eher nein	
Brigitta	Stahel Honegger	BDP	Zürich	0	Eher nein	
Madeleine	Stäubli-Roduner	EVP	Zürich	0	Nein	
Katharina (Kathy)	Steiner	Grüne	Zürich	0	Nein	
Annetta	Steiner	glp	Zürich	0	Nein	
Thomas	Steinmann	EDU	Zürich	0	Nein	
Maja	Stoffel	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Daniel	Suter	EDU	Zürich	0	Eher nein	
Alexandra	Taras	jevp	Zürich	0	Nein	
Artur	Terekhov	JSVP	Zürich	0	Eher nein	Es wäre an sich sinnvoller, zunächst einmal den 4G-Standard flächendeckender einzuführen, sieht man auf seinem Smartphone nämlich auch heute noch ganz oft nur 3G-Symbole. Zwischenzeitlich liessen sich die befürchteten Gesundheitsrisiken von 5G, die nicht a priori von der Hand zu weisen sind, auch besser abklären.
Meriel	Thierer	JG	Zürich	0	Nein	
Claudio	Tiefenthal	CSV	Zürich	0	Eher nein	
Gioia (Aglia)	Tiefenthaler	DG	Zürich	0	Nein	ich muess ned no meh verstrahlt werde. danke
Stjepan (Gorgonzola)	Tijan	DG	Zürich	0	Eher nein	
Max	Töpfer	JUSO	Zürich	0	Eher nein	
Alexander	Trchsel	EDU	Zürich	0	Nein	
Susanne	Trost Vetter	SP	Zürich	0	Eher nein	

Thomas	Ucar	EDU	Zürich	0	Eher nein	
Nesrin	Ulu	PdA	Zürich	0	Eher nein	
Claudine	van der Meer	jf	Zürich	0	Eher nein	
Peter	Vetsch	AL	Zürich	0	Nein	G5 soll das Internetzeitalter revolutionieren: selbstfahrende Autos, mehr Automatisierungen, immer weniger soziale Kontakte. Der gläserne Mensch, der den Umgang mit Menschen verlernt.
Eva	Virag Jansen	Grüne	Zürich	0	Eher nein	
Xenia	Voellmy	jglp	Zürich	0	Eher nein	
Katharina	Wachter	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Benjamin	Walder	JG	Zürich	0	Eher nein	Solange die Folgen für Mensch und Umwelt nicht geklärt sind Nein. Ansonsten kann 5G auch nur ganz lokal in Firmen eingesetzt werden, welche durch die neue Technologie einen gravierenden Vorteil erhalten. Moratorium (Bewilligungsstopp) bis der Bund alle Grundlagen geliefert hat, welche es den Kantonen erlaubt, den Strahlenschutz weiterhin zu garantieren.
Daniela	Walder-Dürst	EDU	Zürich	0	Nein	
Selina	Walgis	JG	Zürich	0	Eher nein	
Monika	Walter	EVP	Zürich	0	Nein	Noch liegen keine konkreten und seriösen Studien über Auswirkungen der sehr dichten Strahlen und Wellen, auf die Menschen, Tiere, die ganze Natur vor.
Dominik	Waser	JUSO	Zürich	0	Nein	
Elisabeth	Weidmann	EVP	Zürich	0	Eher nein	
Anjuška	Weil	PdA	Zürich	0	Eher nein	
Daniel	Weiss	CVP	Zürich	0	Eher nein	
Caspar	Wellmann	AL	Zürich	0	Nein	
Tara	Welschinger	IP	Zürich	0	Nein	
Valentina	Welser	Piraten	Zürich	0	Nein	
Tabea	Welz	EDU	Zürich	0	Eher nein	
Lea	Wenger	JG	Zürich	0	Eher nein	
Nina	Wenger	JG	Zürich	0	Eher nein	
Alexander (Alex)	Widmer	CSV	Zürich	0	Eher nein	Es ist wichtig, die Bedenken bezüglich der Auswirkungen auf die Gesundheit genau zu prüfen, bevor 5G flächendeckend eingeführt wird. Die Güterabwägung muss mit besserer Kenntnis von möglichem Nutzen und Schaden getroffen werden, Massnahmen zum Vorbeugen möglicher Schäden vorgenommen werden.
Elvira	Wiegers	AL	Zürich	0	Nein	
Lilli	Wiesmann	JUSO	Zürich	0	Eher nein	
Lars (Sugo)	Windlin	DG	Zürich	0	Nein	
David	Winizki	AL	Zürich	0	Nein	
Felix	Wirz	EVP	Zürich	0	Nein	

Walter	Wobmann	SD	Zürich	0	Nein	Er ist gesundheitsschädlich (Strahlung, Wirkung auf die Erbstruktur) und trägt zum Bienensterben bei. Da die Frequenz ähnlich wie die der Mikrowellen und Radar sind, muss man auch rechnen, dass teilweise auch die Klimaerwärmung damit forciert wird. Es fehlen unabhängige Abklärungen. Ebenso eröffnet die Datenkapazitäts-Erweiterung Tür und Tor für den totalitären Ueberwachungsstaat und andere unangenehme private Kontrollmechanismen ("intelligente" Häuser und Fahrzeuge).
Daniel	Wolf	EDU	Zürich	0	Nein	Die Auswirkungen sind noch ungewiss. Ein allfälliger Ausbau darf nur föderalistisch vorangetrieben werden.
Martin	Wunderli	Grüne	Zürich	0	Nein	
Eva-Maria	Würth	SP	Zürich	0	Eher nein	
Efe	Yildiz	JUSO	Zürich	0	Nein	
Debora	Zahn	JG	Zürich	0	Eher nein	
Daniel	Zahnd	EDU	Zürich	0	Nein	
Michael	Zeugin	glp	Zürich	0	Nein	
Ursula	Ziefle	EVP	Zürich	0	Nein	
Karl	Zschiegner	IP	Zürich	0	Eher nein	In Pilotprojekten ist zweifelsfrei die Gesundheitsschädlichkeit zu prüfen. Jede Gemeinde kann für sich entscheiden, ob sie im Privatbereich 5G haben möchte.